



Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in der aktuellen Ausgabe auf unserer Seite 7.

Waiblinger Impfmarathon

Termine für 19. Juni ausgebucht

Um die Pandemiebekämpfung in Waiblingen weiter voranzubringen und die Rückkehr zur Normalität zu beschleunigen, bieten Waiblinger Ärzte und die Central Apotheke Dr. Pfeifer, unterstützt von der Firma Stihl und der Stadt Waiblingen, allen Waiblingerinnen und Waiblingern sowie Bürgerinnen und Bürgern des Rems-Murr-Kreises am Samstag, 19. Juni 2021, zwischen 8 Uhr und 17:30 Uhr eine Impfmöglichkeit an. Impfen lassen kann sich jede und jeder von 18 Jahren an. Es handelt sich um eine Einmalimpfung mit dem Impfstoff Janssen® der Firma Johnson & Johnson. Geimpft wird in der städtischen Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, 71336 Waiblingen.

Die Impftermine waren schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Weitere Termine sind in Planung.

Halle auch für andere Impfkationen

Die Halle wird derzeit von der Firma Stihl als Betriebsärztliches Impfzentrum genutzt. Die Stadt Waiblingen hatte dem Unternehmen die Halle zur Verfügung gestellt. Von Anfang an hatten die Stadt und die Firma Stihl erklärt, dass die Halle samt Ausstattung auch für andere Impfkationen genutzt werden kann – so nun für den Waiblinger Impfmarathon der Central Apotheke und der Waiblinger Ärzte am 19. Juni.

„Ausdruck sehr guten Miteinanders“

„Der von der Central Apotheke initiierte Waiblinger Impfmarathon freut mich sehr und ist Ausdruck des sehr guten Miteinanders von Apotheken und Ärzten mit der Stadt“, erklärt Oberbürgermeister Andreas Hesky. Er führt weiter aus: „Mit dem Impfmarathon wird ein weiterer Baustein im engen Schulterschluss zur Pandemiebekämpfung gelegt. Durch die Nutzung des Betriebsimpfzentrums der Firma Stihl in der Neustadter Gemeindehalle steht die notwendige Infrastruktur zur Verfügung, welche die Vorbereitung und Durchführung der Impfkation deutlich vereinfacht. Stihl zeigt damit einmal mehr seine Verbundenheit mit der Stadt Waiblingen und dem Rems-Murr-Kreis. Dafür gebührt dem Unternehmen großer Dank.“

„Als Familienunternehmen eng in der Region verwurzelt“

Auch Dr. Michael Prochaska, STIHL Vorstand Personal und Recht, freut sich, dass Stihl mit diesem Schritt seinen Beitrag zur bundesweiten Impfkampagne ausweiten kann: „Unser innerbetriebliches Krisenteam hat zusammen mit den medizinischen Dienstleistern sehr viel Arbeit in den Aufbau des Impfzentrums gesteckt. Diese Arbeit kommt nun auch dem gesamten Kreis zugute. Als Familienunternehmen sind wir seit jeher eng mit der Region verwurzelt. Wenn wir nun auch zum Schutz der Menschen vor Ort etwas beitragen können, freut uns das umso mehr.“

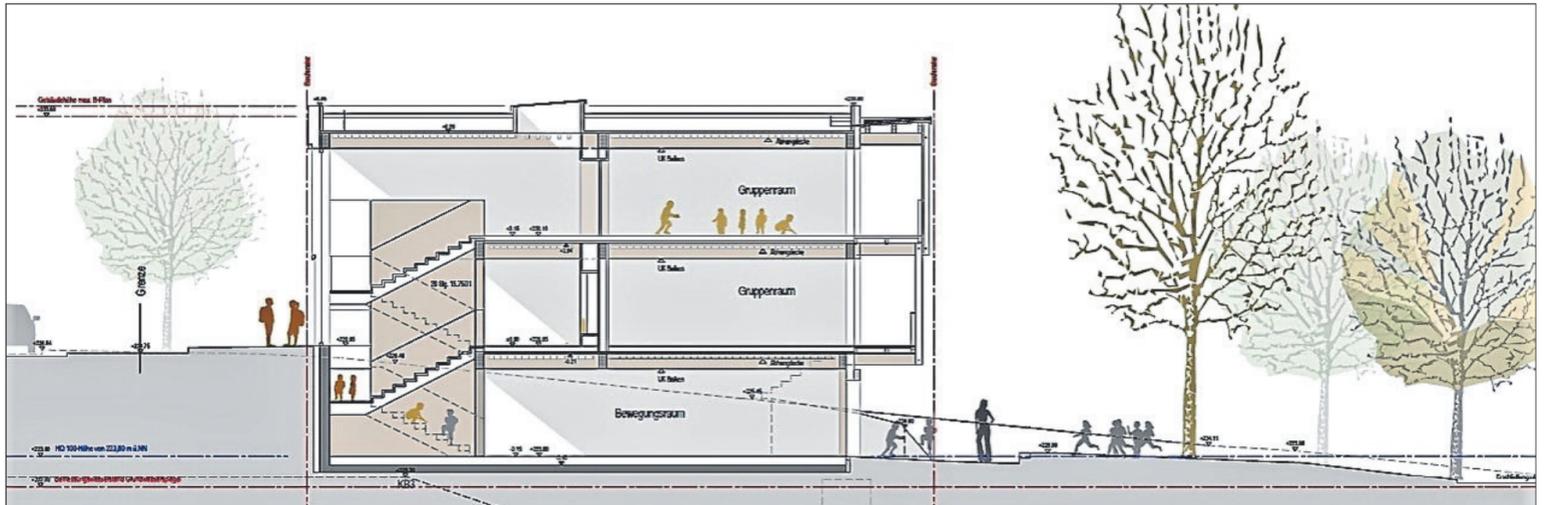
Im Gedenken

An den Volksaufstand

Am 17. Juni 1953 hat sich das Volk in der früheren DDR gegen das Regime aufgelehnt. Die Bundes-, Landes- und Europafahnen vor den Rathäusern in der Gesamtstadt sollen daran am Donnerstag, 17. Juni 2021, erinnern.

An Opfer von Flucht und Vertreibung

Der Opfer von Flucht und Vertreibung wird am 20. Juni, gedacht. Der seit 2015 in Deutschland begangene „Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung“ ist auch Weltflüchtlingsstag. Die Fahnen des Bundes, des Landes und die Europaflagge an den Dienstgebäuden machen am Sonntag, 20. Juni 2021, darauf aufmerksam.



Der Schnitt zeigt die geplante viergruppige barrierefreie Kita mit Sportprofil in der Schorndorfer Straße.

Skizze: Ackermann+Raff Architekten

„Hochwertig und attraktiv“: Kita mit Sportprofil aus Holz

Modulbauweise soll Bauzeit verkürzen – Kosten für 70 Plätze mit etwa 5,84 Millionen Euro berechnet plus etwa 600 000 Euro für Außenanlagen

(red) Der Bedarf an Kindergartenplätzen ist in Waiblingen nach wie vor hoch: ein weiterer Baustein im städtischen Angebot soll die neue Kindertagesstätte in der Schorndorfer Straße werden, die zudem durch die Nähe der Sportanlagen am Oberen Ring mit einem Sportprofil versehen wird. Der Bau in Modulen soll die Bauzeit verkürzen.

Damit die 60 Plätze für über dreijährige Kinder und zehn weitere Plätze für unter dreijährige Kinder rasch zur Verfügung stehen, „versuchen wir einen etwas schnelleren Ablauf hinzubekommen“, erklärte Baubürgermeister Dieter Schienmann am Dienstag, 8. Juni 2021, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Durch eine Modulbauweise aus Holz umgesetzt von einem Generalübernehmer ist beabsichtigt, die Kita bis Anfang 2023 in Betrieb nehmen zu können.

Bauantrag eingereicht

Der Bauantrag ist eingereicht. Den Planungsbeschluss für eine viergruppige Kita samt Außen- und Spielfläche hatte der Gemeinderat im Oktober vergangenen Jahres gefasst. Inzwischen ist die Planung weiterentwickelt worden, so dass das Fachgremium dem Gemeinderat

empfiehlt, in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf des Architekturbüros Ackermann+Raff Architekten aus Stuttgart zuzustimmen. Das gilt ebenso für den Entwurf der Außenanlagen des Büros Mundsinger + Hans Freie Landschaftsarchitekten aus Ostfildern, das auch die Ausführung der Arbeiten ausschreiben und überwachen soll.

Gutes Ergebnis erzielen

Die Kosten für die Kita wurden mit etwa 5,84 Millionen Euro berechnet. Die Außenanlagen sollen knapp 600 000 Euro kosten. Außerdem wird der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement beauftragt, durch eine öffentliche Ausschreibung einen Generalübernehmer zu finden; die Aufgabe des Fachbereichs Infrastruktur wird es sein, die weiteren erforderlichen Planungen für die Außenanlagen und deren Bau samt Verkehrsflächen zu beauftragen.

Auf die Frage nach dem Unterschied von Generalunternehmer und Generalübernehmer erklärte Baubürgermeister Schienmann, dass ein Generalübernehmer die Ausführungsplanung selbst anfertigen müsse, ein Generalunternehmer bekomme sie gestellt. Schienmann weiter: von einem Generalübernehmer erhoffe sich das Bauduzernat nicht nur Vorschläge für unterschiedliche Konstruktionen; sondern auch die erwähnte schnellere Ausführung. Er wies darauf hin, dass die geplante Holzbauweise derzeit wegen der Holzknappheit allerdings ein hohes Kostenrisiko berge; räumte aber ein,

dass die Kita nicht zu 100 Prozent einer klassischen Holzbauweise entsprechen müsse; er konnte sich auch andere Module vorstellen: man sei nicht auf Holz fixiert. Mit der Vorgehensweise werde zwar Neuland betreten; der Baubürgermeister war sich aber sicher, dass ein gutes Ergebnis erzielt werde.

Davon war das Gremium überzeugt, einhellig vertrat das Räte-Rund die Meinung, dass eine hochwertige, attraktive Kita entstehen werde, „aber teuer“, sagte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele. Er befürchtete sogar, dass aufgrund der derzeitigen Lage auf dem Holzmarkt die einkalkulierte Kostensteigerung von fünf Prozent nicht eingehalten werden könne.

Auf die Frage von SPD-Stadträtin Christel Unger, wie die Sicherheit der Kinder im Hinblick auf die Nähe zur Rems gewährleistet werde, betonte Schienmann, dass das Gelände, wie üblich, eingezäunt werde.

SPD-Stadtrat Urs Abelein erschien die Außenfläche etwas klein, die pro Kind bei acht bis zehn Quadratmeter liegen sollte. Die Mindestfläche von acht Quadratmeter werde eingehalten, erklärte der Baubürgermeister und verwies auf das Sportprofil: „Die Kinder werden überwiegend auf dem Sportgelände unterwegs sein, wo großer Bewegungsraum zur Verfügung steht.“ Außerdem biete die angrenzende Talauwe weiteren Freiraum; die sicherlich durch Ausflüge und Spaziergänge genutzt werde.

Abelein erinnerte daran, bei möglicher Holzknappheit stadteigenes Holz zu verwenden.

Schienmann erläuterte, dass das Holz hierfür sehr viel früher hätte geschlagen werden müssen.

ALI-Stadtrat Alfonso Fazio war froh, dass der Baubeschluss gefasst werde. Er war der Meinung, dass das Verfahren weiter vorangebracht werden sollte, auch wenn die Kooperation mit dem VfL noch nicht vollkommen ausgereift sei. Und mit der Holzbauweise biete sich eine gute Gelegenheit darzustellen, was mit dem Baustoff möglich sei, denn auch er schätze Holz.

Auch FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck gefiel die „gelungene Planung richtig gut“; ihm schienen die Parkplätze fürs Personal aber nicht optimal angeordnet.

Stadtrat Tobias Märterer von der Fraktion der GRÜNT + Tierschutzpartei sagte, dass sich seine Fraktion schwer damit getan habe, dass das Vorhaben von einem Generalübernehmer umgesetzt werden solle; seine Befürchtung war, dass die lokalen Betriebe nicht zum Zug kommen könnten. Urs Abelein sah in der Vorgehensweise sogar einen Vorteil, weil der Generalübernehmer nicht an das wirtschaftlichste Gebot gebunden sei. Märterer vermisste mit einem Augenzwinkern die Gunderscher Rutsche, die vielleicht später noch kommen werde – Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, hatte bei der Kita Berg-Bürg eine große Außenrutsche vorgeschlagen.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

SPD

Christel Unger



kehr ausgeben als bisher. Es wohnt ja nicht jeder in der Großstadt, sondern wir haben ja auch eine Landbevölkerung, welche zum Arbeiten oft weite Wege in Kauf nehmen muss und auf das eigene Auto angewiesen ist. Da können die Kosten für Benzin nicht ins Unermessliche steigen. Es kann auch nicht sofort in ein E-Mobil getauscht werden.

Ist eigentlich für den notwendigen Strom gesorgt? Und woher soll die Voraussetzung für die anderen Antriebe kommen? Wir sind kein Land, das die Grundlagen für Batterien als Rohstoff besitzt.

Es darf auch nicht alles auf den kleinen Häuslebauer abgewälzt werden. Um klimaneutral zu leben, müssten alle Zweipersonenhaushalte in eine Kommune ziehen mit weniger Platz. Arbeitslosigkeit ist auch ein Emissionskiller – was passiert mit den Menschen, die jetzt in diesen alten Bereichen in der Industrie tätig sind? Fragen über Fragen.

Klimaneutralität ist wichtig, aber die Menschen müssen mitgenommen werden – sonst geht es ins Leere.

www.spdwaiblingen.de

ALI

Alfonso Fazio



Waiblingen klimaneutral! Als ich seitens der neuen Initiative „Waiblingen klimaneutral“ einen Brief erhalten habe, war ich sehr glücklich bei der Feststellung, dass wieder viele Bürgerinnen und Bürger sich zusammen getan haben, um sich mit dem auch in Waiblingen stattfindenden Klimawandel sachlich, demokratisch und vor allem überparteilich zu beschäftigen. Klimawandel kennt keine Parteien, Grenzen und Nationalitäten.

Sie sammeln zurzeit Unterschriften, um einen Bürgerantrag im Gemeinderat zu stellen. Sie wollen „Rasch und entschlossen, mit Ideen und Tatkraft den lokalen Klimaschutz auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune bis zum Jahr 2035 voranbringen“.

Wir, die Alternative Liste Waiblingen, sichern eine konstruktive Zusammenarbeit jetzt schon

zu. Persönlich bin ich dankbar, dass aus der Bürgerschaft immer wieder seitens vieler Bürgerinnen und Bürger uns mitgeteilt wird: „Wir sind bereit zusammen mit dem Gemeinderat die Weiterentwicklung unserer Stadt gemeinsam anzugehen“.

In Waiblingen haben wir viele Menschen, die sich gerne einbringen möchten, das hat auch die Bürgerbeteiligung Fronackerstraße gezeigt! Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich daran beteiligt und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreitet, wie wir gemeinsam mehr Lebensqualität in die Fronackerstraße zurück bringen können. Ebenfalls positiv sehe ich die angelaufenen Bürgerbeteiligungen Schmidener Straße und für das Wohngebiet Sörenberg in Neustadt.

Die ALI-Fraktion hofft auf Zustimmung im Gemeinderat, für ihre Anträge zur Einführung einer Verpackungssteuer für Einwegverpackung und auf Verzicht auf die Ausweisung neuer Gewerbe- und Wohnbauflächen in den kommenden fünf Jahren.

Im Juli kommen die Anträge im Gemeinderat zur Abstimmung. Dies wäre ein kleiner umsetzbarer erster Schritt gegen den Klimawandel!

www.ali-waiblingen.de

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 23. Juni Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 30. Juni Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 7. Juli Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420.

» www.cdu-waiblingen.de
 » www.facebook.com/cduwaiblingen
 » Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 21. Juni von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 28. Juni von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, 966851; am 5. Juli von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Montag, 21. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 29. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 10. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.

» E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
 » www.gruent-waiblingen.de

Ali

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr. Freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

» E-Mail: ali-fraktion@web.de
 » www.ali-waiblingen.de

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 17. Juni: Joachim Herzog zum 85. Geburtstag. Leopold Panek in Beinstein zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 18. Juni: Manfred Aldinger in Beinstein zum 80. Geburtstag. Klaus Rebke in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Jochen Reschke zum 80. Geburtstag. Helga Vollmer zum 80. Geburtstag. Waltraud Immler zum 80. Geburtstag. Helga Braun in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Edeltraud und Michael Witzenteiler zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 19. Juni: Herbert Kleinknecht zum 80. Geburtstag. Manfred Hölzel zum 80. Geburtstag. Herbert Doll in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 20. Juni: Ageliki Voulgaridou zum 95. Geburtstag. Arnulf Vogelmann zum 85. Geburtstag. Ludwig Weingärtner zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 21. Juni: Sieglinde Fuchs in Hohenacker zum 80. Geburtstag. Erika Rosner zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 22. Juni: Walter Koch zum 80. Geburtstag. Regina Reichel in Neustadt zum 80. Geburtstag. Jutta Philipp zum 80. Geburtstag. Edeltraud Witzenteiler zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 23. Juni: Christophoros Papanagiotou zum 85. Geburtstag.

*

Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen, begeht am Freitag, 18. Juni, seinen 60. Geburtstag.

Tim Thaqi, Hausmeister im städtischen Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, wird am Samstag, 19. Juni, 50 Jahre alt.

Staufer-Kurier – das Amtsblatt

Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wähle die 5001-1250.

Viel Buntes in den Sommerferien!

Anmeldungen für das Programm noch bis 7. Juli möglich

Für die Kinder- und Jugendarbeit hat das Land von 1. Juli 2021 an weitreichende Verbesserungen ermöglicht: Ferienprogramm, Ferienlager und ähnliche Angebote können rechtzeitig zum Sommer durchstarten. Eine Änderung der entsprechenden Corona-Verordnung ermöglicht das. Auch für Tagesangebote sind Erleichterungen vorgesehen. Die Stadt Waiblingen hat ihr Sommerferienprogramm längst vorbereitet – Kinder und Jugendliche können sich schon jetzt auf das Angebot freuen!

Anmeldungen für die Tagesangebote sind schon möglich, rasch gilt es, das Wunschangebot zu sichern. Eine bunte Auswahl an Abwechslung bietet die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit den Waiblinger Vereinen und Institutionen an. Nicht selten hatten Kinder und Jugendliche in den vergangenen langen Monaten zurückzustecken, Angebote mussten coronabedingt eingeschränkt werden. Das soll sich ändern, so erklärte Sozialminister Manfred Lucha jüngst.

Waiblinger Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren können sich jetzt ganz individuell ihr Ferienfreizeitprogramm zusammenstellen: von Kreativ- und Sportangeboten über Workshops bis zu Ausflügen und anderen Aktivitäten. Für Abwechslung, Abenteuer und vor allem für viel Vergnügen in der schulfreien Zeit ist also reichlich gesorgt! Das Programmheft wurde in den Waiblinger Schulen verteilt.

Zu beachten ist, dass es bei den Angeboten aufgrund der Corona-Regelungen zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen kann. Die einzelnen Veranstalter geben, wie auch im zurückliegenden Jahr, ihr Bestes, damit alle Angebote umgesetzt werden können. Anmeldungen sind im Online-Portal bis 7. Juli möglich oder direkt bei den im Online-Portal aufgeführten Veranstaltern.

» www.unser-sommerferienprogramm.de/waiblingen

Werde Betreuerin oder Betreuer!

Für die Ferienwochenangebote werden zahlreiche Betreuerinnen und Betreuer gesucht, um den teilnehmenden Kindern zwischen sechs und 13 Jahren tolle Ferien zu bereiten. Mindestalter der gesuchten Betreuer ist 16 Jahre. Tatkraftige Unterstützung wird jedoch noch benötigt für:



• die Stadtranderholung von 9. bis 13. und von 16. bis 20. August in der Gemeindehalle Neustadt

• die KinderKreativWochen von 23. bis 27. August und von 30. August bis 3. September auf der Jugendfarm in Waiblingen

Die Mitwirkenden erhalten ein Vorbereitungsseminar und werden darüber hinaus während der einzelnen Ferienangebote von sozialpädagogischen Fachkräften angeleitet, damit sie bestmöglich auf ihren Einsatz vorbereitet sind.

Auch bei der Gestaltung der einzelnen Ferienwochenangebote sind die Betreuer aktiv beteiligt und können Ideen zu Kreativ-Angeboten, Ausflügen, Workshops und sportlichen Aktivi-

täten sowie weiteren Freizeitaktivitäten einbringen.

Aufgaben können zum einen die Mitorganisation des Freizeitangebotes und die Anleitung einer Gruppe und zum anderen die Durchführung von Workshops sowie die Unterstützung beim Auf- und Abbau sein. Außer einem Verdienst von bis zu 300 Euro erhalten die Mitwirkenden Einblick in die Arbeit mit Kindern und sammeln Erfahrungen in der Durchführung von Ferienangeboten.

Interessenten können sich bei der Kinder- und Jugendförderungen der Stadt Waiblingen melden: Tel: 07151 5001-2721, E-Mail kjf@waiblingen.de. Weitere Informationen hier:

» www.waiblingen.de/ferienprogramm



So sehen sie aus, die Entdeckertaschen, die die Kinder auf der Jugendfarm bestellen und abholen können. Foto: Kim Zackl

Buchen und abholen

Entdeckertaschen der Jugendfarm

Das städtische Team auf der Jugendfarm verleiht an Kinder im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahre Entdeckertaschen zu den Themen „Pflanzen“, „Insekten“ und „Vögel“. In der ersten Entdeckertasche, die man ausleihen kann, dreht sich alles um das Thema „Pflanzen“. Diese Tasche ist gefüllt mit verschiedenen Pflanzensamen, einer Pflanzenpresse, einem Pflanzenbestimmungsbuch und allerlei Utensilien zum selbst Ausprobieren, Experimentieren und Entdecken.

Die Entdeckertaschen können jeweils für zwei Wochen ausgeliehen werden, abzuholen sind sie nach vorheriger Terminvereinbarung auf der Jugendfarm (Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße).

Info und Abholzeiten: per E-Mail an jugendfarm@waiblingen.de oder telefonisch unter 5001-2726.

Heute schon gekocht?

Kinder, Jugendliche und Familien

Du bist auf der Suche nach spannenden Angeboten, um Abstand vom Corona-Alltag zu gewinnen? Dann gehe hier auf Entdeckungstour!

Kochvideos vom Aktivspielplatz

Spielerisch kochen lernen mit dem Aki-Team! Das Aki-Team der städtischen Kinder- und Jugendförderung erklärt in seinen Kochvideos auf verständliche Art und Weise die einzelnen Kochschritte. So haben die Kinder die Möglichkeit, einfache Gerichte nach der kindgerechten Schritt-für-Schritt-Anleitung selbstständig nachzukochen. Der aufgeführte Link oder ein QR-Code laden zum Öffnen des jeweiligen YouTube-Videos und damit zum Mitmachen ein.

Für Kinder von 6 - 13 Jahren

» Pizza: www.youtube.com/watch?v=EK1H4iujw7AM

» Nudeln mit Tomatensoße: www.youtube.com/watch?v=2c91HRx5xy4

» Spiegeleikuchen: www.youtube.com/watch?v=dJ5vTFGGbPU

Bastelvideos vom Aktivspielplatz

Spielerisch basteln mit dem Aki-Team! Das Aki-Team erklärt in seinen Bastelvideos auf verständliche Art und Weise die einzelnen Bastelschritte. So haben die Kinder die Möglichkeit, einfache Bastelideen nach der kindgerechten Schritt-für-Schritt-Anleitung selbstständig nachzubasteln. Der aufgeführte Link oder ein QR-Code laden zum Öffnen des jeweiligen YouTube-Videos und damit zum Mitmachen ein.

Für Kinder von 6 - 13 Jahren

» Monster basteln: www.youtube.com/watch?v=1c1uLOmYgUQ

» Stiftehalter Küken: www.youtube.com/watch?v=AqYodhZPjYQ

Fürst Ötzi hat etwas verloren

Digitale Schnitzeljagd auf der Korber Höhe

Neu in Waiblingen oder Lust, die Korber Höhe zu entdecken? Mit der digitalen Schnitzeljagd der städtischen Kinder- und Jugendförderung kann die Korber Höhe von einer ganz anderen Seite kennengelernt werden.

In der Geschichte um Fürst Ötzi, dem Herrscher über die Korber Höhe, sollen die Teilnehmenden ihm helfen, seinen verlorengegangenen Beutel wieder zu finden. Dabei werden sie mit Hilfe der App „Actionbound“ zu verschiedenen Stationen geführt, wo spannende Aufgaben auf die Helfenden warten. Nebenbei können die jungen Menschen die Gegend kennenlernen und interessante Orte entdecken, die für die Freizeitbeschäftigung von Teenies und Jugendliche geeignet ist.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Teilnahme ist ein Smartphone und die App „Actionbound“ notwendig, die sich jeder kostenfrei herunterladen kann. Für das Spielen muss die GPS-Funktion des Smartphones freigegeben werden. Startpunkt ist der Jugendtreff Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, 71334 Waiblingen, an dem der erste QR-Code mit der App „Actionbound“ eingescannt wird, und schon kann es losgehen.

Fragen beantwortet die Abteilung Kinder- und Jugendförderung per E-Mail an kjf@waiblingen.de oder telefonisch unter 5001-2722.



Digitale Schnitzeljagd über die Korber Höhe. Foto: Heim

Wir suchen dich!

Für ein FSJ, ein BFD oder ein FÖJ.

Du bist:
 mind. 17 Jahre alt,
 verantwortungsbewusst,
 hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
 und möchtest monatlich 475 € verdienen?

FSJ – BFD – FÖJ: Wer ist dabei?

Sich persönlich weiterentwickeln und dabei das Miteinander stärken, diese Chance erhält bei der Stadt Waiblingen, wer sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr, einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr entscheidet. Während des Freiwilligendienstes bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, das Berufsfeld der Sozialen Arbeit näher kennenzulernen und Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeitaktivität zu begleiten, angeleitet von pädagogischen Fachkräften.

Du hast einen Schulabschluss, bist mindestens 17 Jahre alt, verantwortungsbewusst, hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und möchtest monatlich 475 Euro verdie-

nen? Freie Stellen gibt es von 1. September 2021 an bei der städtischen Kinder- und Jugendförderung in diesen Bereichen:

- Jugendtreff
- Jugendzentrum
- Spiel- und Spaßmobil
- Aktivspielplatz
- Jugendfarm
- Freizeitbereiche an den Schulen.

Information und Bewerbung: Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 5001-2721, E-Mail: kjf@waiblingen.de. Weitere Infos zu den Einsatzstellen:

» www.waiblingen.de/kjf.

Kreativ sein trotz Corona

Zeitvertreib-Kisten für Kinder: ausleihen und loslegen

In den eigenen vier Wänden kreativen Abstand zum Corona-Alltag gewinnen und Anregungen zu analogen Freizeitbeschäftigungen erhalten. Das ist mit den Zeitvertreib-Kisten des Spiel- und Spaßmobils der städtischen Kinder- und Jugendförderung möglich, einem Angebot für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahren. Diese sogenannten „Zeitvertreib-Kisten“ sind zu unterschiedlichen Themen erhältlich und beinhalten alle Materialien, die für die Umsetzung des Kreativangebotes nötig sind. Die Inhalte der Kisten sind zudem so aufbereitet, dass die Kinder ohne große Unterstützung von Erwachsenen die Angebote selbstständig durchführen und auch gleich loslegen können. Die Zeitvertreib-Kisten mit dem Thema Garten wurden schon an Kinder in der ganzen Stadt ausgeliefert. Diejenigen, die bereits eine Kiste erhalten haben, haben inzwischen ihr eigenes

kleines Gewächshaus gebaut und erste Samen eingepflanzt. Somit steht der Ernte von Tomaten oder Erdbeeren im Sommer nichts mehr im Weg.

Schon seit März können die vorbereiteten Zeitvertreib-Kisten auf der Homepage der Stadt kostenfrei gebucht werden. Die Aktion läuft, solange der Vorrat reicht. Seit Anfang April können auch eine Yoga-Kiste und eine Koch-Kiste über das Internetformular bestellt werden oder einfach den QR-Code auf dieser Seite nutzen. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf den Internetseiten des Spiel- und Spaßmobils oder per E-Mail an spielundspaßmobil@waiblingen.de sowie telefonisch unter 07151 5001-2725.

» <https://www.waiblingen.de/Spiel-und-Spaßmobil/Aktuelles>



Kultur gemeinsam, live und unbeschwert erleben

„Waiblinger Kultursommer 2021“ an drei Standorten in der Talau

(dav) Da sind sie wieder, die Live-Kulturveranstaltungen, die nicht etwa gestreamt ins heimische Wohnzimmer gelangen, sondern zu denen die Menschen selbst hingehen können – höchstpersönlich, ganz direkt und unmittelbar! Angesichts dieser erfreulichen Aussichten auf einen „Waiblinger Kultursommer 2021“ haben sich die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Sitzung am Donnerstag, 10. Juni, alleamt höchst erfreut gezeigt, ja, ein regelrechtes Strahlen lag bei diesem Tagesordnungspunkt über dem Sitzungssaal, als Thomas Vuk das geplante Projekt vorstellte.

Der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport gestand, dass sein Team und er sich schon jetzt, bei der Planung und Erarbeitung, einfach nur freuen. Noch vor wenigen Wochen, als er das Kulturprogramm 2021/2022 für das Bürgerzentrum vorgestellt habe, habe er nicht geglaubt, dass so etwas so bald wieder möglich würde. Es werde sicherlich ein ganz besonderer Moment werden, wenn das Publikum im Saal zum ersten Mal wieder applaudieren könne. Doch beim Waiblinger Kultursommer gehe es jetzt erst einmal nach draußen.

Das Festival steht für die Zeit von Freitag, 3., bis Sonntag, 12. September, im Kalender. Der „Waiblinger Kultursommer“ soll ein Zeichen setzen und es nach langer Zeit ermöglichen, dass sich Künstler und Kulturschaffende wieder dem Publikum präsentieren und Menschen zusammenkommen können, um Kultur gemeinsam live zu erleben. So lautet das Ziel. Dafür soll die Waiblinger Talau zum Abschluss der Sommerferien zum großen „Openair-Sommerfestival-Schauplatz“ werden und zwar auf drei Bühnen an drei Orten. Hochkarätiges und vielfältiges Programm für Jung und Alt soll von Künstlerinnen und Künstlern aus Waiblingen, aus der Region und darüberhinaus präsentiert werden.

Die Brühlwiese beim Bürgerzentrum wird dabei zum Festivalort mit Picknick-Flair. Nationale Top Acts aus Pop, Klassik, Tanz und Comedy präsentieren sich zusammen mit namhaften lokalen und regionalen Künstlern und jungen Talenten. Noch laufen die Gespräche mit den Künstlern und deren Agenturen. Daher kann das genaue Programm an den sieben Veranstaltungstagen noch nicht benannt werden. Bis zu 2 000 Menschen finden Platz

auf Picknickdecken, die für entspannte Sommerstimmung sorgen und gleichsam die notwendigen Abstände zwischen den Besuchern gewährleisten.

- Auf der idyllischen Schwaneninsel beim Kulturhaus Schwanen, umgeben von der Rems, sind lokale und regionale Nachwuchsbands und Ensembles zu Gast bei ihrem Publikum im Schatten der Kastanienbäume.
- Unter der historischen Remise bei der Stadtmauer an der Hahnschen Mühle gibt es ein Familienprogramm mit Aufführungen und Mitmachaktionen.

Alle Veranstaltungen werden der Corona-Verordnung entsprechen. Was die Zahl der Besucher angeht, könne man etwa ein Fünftel der sonst üblichen annehmen. Die Abstände werden so eingehalten, dass die Menschen sich wohlfühlten, versicherte Vuk.

Obendrauf: ein Live-Streaming

Darüber hinaus ist geplant, die Veranstaltungen auch live zu streamen und sie so einem Publikum, das nicht vor Ort sein kann, zugänglich zu machen. Der Fachbereich sei seit längerem geübt und sehr gut aufgestellt.

Gestreamte Kulturveranstaltungen seien durchaus sehr willkommen gewesen, wusste der Kulturfachmann schmunzelnd zu berichten. Eine Waiblingerin habe ihm erzählt, dass die Familie sich zu den jeweiligen Streaming-Veranstaltungen fein angezogen habe, so, als ob man tatsächlich ins Theater wollte, habe das angebotene Programm am TV-Gerät hochgeladen, Sekt und Häppchen gereicht und den Abend gemeinsam genossen.

Die Technik und das Drumherum

Kontrollierte Zu- und Ausgänge zu allen drei Bühnenorten, kontaktlose digitale Eintrittskartenkontrolle, digitale Kontaktdatennachverfolgung und das Testangebot zum Beispiel im nahen Testzentrum im Bürgerzentrum gewährleisten die Einhaltung der Hygieneanforderungen und einen sicheren Besuch der Veranstaltungen.

Die Finanzierung

Die Kostenplanung beläuft sich auf 815 000 Euro – unter anderem für die Bühnen und die notwendige Technik im Freien. Zur Finanzierung stehen die bereitgestellten Haushaltsmittel für das Altstadtfest 2021, das nicht stattfinden kann, in Höhe von 200 000 Euro zur Verfügung – das verpflichtete regelrecht dazu, auch lokale Künstler zu engagieren, betonte Vuk – und dankenswerter Weise außerdem 100 000 Euro von der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, die mit dieser großzügigen Spende das Kulturprogramm

mit ermöglicht und damit erneut ihr Engagement für das bürgerschaftliche Leben in Waiblingen zum Ausdruck bringt. Die restliche Finanzierung soll über Sponsorengelder und Eintrittseinnahmen, auch für den kostenpflichtigen Stream, erfolgen. Überdies wird ein Förderantrag auf Bundesmittel aus dem Sonderfonds für Kulturveranstaltungen gestellt, der jüngst veröffentlicht wurde und Veranstaltungen ab 1. September 2021 ermöglichen soll.

Der Rems-Murr-Kreis hatte sich bereits im März unter dem Titel „Kultursommer an Rems und Murr“ für eine Förderung bei der Kulturstiftung des Bundes beworben. Geplant waren Events in den Städten Waiblingen, Backnang und Schorndorf. Aufgrund einer Vielzahl an Bewerbungen kam der Antrag des Kreises leider nicht in den Genuss von Bundesfördermitteln, das berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky den Rätinnen und Räten.

Die Begeisterung des Gremiums

Sie gebe sofort „grünes Licht“, zeigte sich ALI-Stadträtin Monika Winkler begeistert und vergewisserte sich beim Fachbereichsleiter, dass im Fall des Falles, wenn also alle Stricke reißen und Corona das Festival nicht erlauben sollte, mit den Künstlern alles entsprechend geregelt sei. Das ist es.

Julia Papadopulos von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei begrüßte die Planungen ebenfalls, erinnerte aber daran, dass viele Menschen auf der Brühlwiese womöglich zu viel Unrat beibringen. Sie wünschte sich zum Beispiel kein Einweggeschirr. Noch sei nicht geklärt, betonte Thomas Vuk, ob es eine Bewirtung geben könne, falls ja, habe die Stadt in den Vereinen tolle und verlässliche Partner.

„Schön, dass es losgeht!“, freute sich auch FDP-Stadträtin Julia Goll. Auch der Zeitraum am Ende der Schulferien sei gut gewählt. Ihre Anregung lautete, speziell für junge Erwachsene einen Eintrittspreis zu finden, der den Zugang zum Kultursommer niederschwelliger für sie mache. Mit der Eintrittspreis-Planung müsse man freilich auch den Künstlern und dem Preisgefüge in der Region gerecht werden, meinte der Fachbereichsleiter. Es dürfe keine Marktverzerrung entstehen, denn inzwischen gehe es ja überall wieder los mit Kulturveranstaltungen. Man werde eine Lösung finden, ergänzte Oberbürgermeister Hesky: „Wir schließen niemanden aus.“

CDU/FW-Stadtrat Wolfgang Bechtle erinnerte daran, dass Kultur meist nicht kostendeckend sei. Wichtig sei nun aber, dass der kulturelle Apparat langsam und sicher wieder nach oben gefahren werde. Er freute sich, dass auch Nachwuchskünstlern aus der Region, die besondere Unterstützung brauchten, etwas angeboten werde. Insgesamt sei der „Waiblinger Kultursommer 2021“ ein Alleinstellungsmerkmal, er gratulierte und zeigte sich überzeugt, „dass wir es schaffen“, denn die Pandemie sei am Abflachen.

Von einer „tollen Sache“ sprach SPD-Stadtrat Roland Wied, es sei gut, dass die Stadt auch lokale Künstler fördere und die Kultur wieder an den Start bringe. Seine Sorge: das Wetter muss mitmachen, damit die Picknick-Zone Brühlwiese so richtig genossen werden kann.

„Riesig“ freute sich FW-DFB-Rat Volker Escher, dass es wieder losgehe mit der Kultur. Und auch er erkundigte sich: gibt es einen Plan B, falls es regnet? Bei Open Airs gebe es keinen Plan B, sagte Vuk.

Der „Waiblinger Kultursommer 2021“ soll am heutigen Donnerstag, 17. Juni, im Gemeinderat beschlossen werden, so lautete die einstimmige Empfehlung des Ausschusses – vorbehaltlich der dann geltenden Corona-Verordnungen.



Wie war das schön beim Kultursommer 2020, den die Waiblinger in Pandemiezeiten so sehr gemissnet haben – auch bei kleinen Konzerten vor dem Bürgerzentrum. Im kommenden September wird aus der Brühlwiese im Bildhintergrund ein Festivalort sogar mit Picknick-Flair!



Auch auf der Schwaneninsel, auf der das Kulturhaus Schwanen steht, hat man es schon immer verstanden, Kultur im Freien zu genießen! Unser Bild ist im Jahr 2005 bei einem Italienischen Festival entstanden – mit viel Musik und Tanz und italienischen Genüssen.



Wo im Jahr 2019 Oberbürgermeister Andreas Hesky die Medien zu einem Abschlusstreffen der Remstal Gartenschau unter das historische Scheunendach der Hahnschen Mühle geladen hatte, wird beim Kultursommer 2021 ein Familienprogramm zu erleben sein.

Bürgerbeteiligung zur Fronackerstraße

Ergebnisse von 18. Juni an auf der Homepage der Stadt abrufbar

Eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern hat sich bei der Bürgerbeteiligung zur Neuausrichtung der Fronackerstraße eingebracht. Mehr als 230 Rückmeldungen gingen ein. Die Menschen nutzten alle Kanäle: Postkarte, E-Mail und Online-Pinnwand. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Bürgerbeteiligung nicht in Form der sonst üblichen Präsenzveranstaltung möglich, sondern erfolgte überwiegend digital.

Sämtliche eingegangenen Hinweise, Anregungen und Vorschläge wurden inzwischen

zusammengestellt. Die Datei mit allen Rückmeldungen wird auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de veröffentlicht und steht dort von Freitag, 18. Juni 2021, an zum Anschauen und Herunterladen bereit. Ein Überblick über die Rückmeldungen wird in der Gemeinderatsitzung am 17. Juni 2021, 18.30 Uhr, Bürgerzentrum, gegeben.

Wie geht es weiter? Erste Maßnahmen sollen bereits im Gemeinderat im Juli beraten werden. Manche Vorschläge umfassen teilweise umfangreiche Maßnahmen, die zunächst geprüft werden müssen und in die weiteren Beratungen im Gemeinderat ab Herbst 2021 einfließen werden.

Willkommen zurück! – Ohne Anmeldung, aber mit negativem Test

Kinder- und Jugendförderung kann wieder offene Angebote machen

Es zeichnen sich von Groß und Klein lang ersehnte und greifbare Wiedereröffnungsperspektiven der Waiblinger Jugendtreffs und des Jugendzentrums Villa Roller, des Aktivspielplatzes, der Jugendfarm und des Spiel- & Spaßmobils ab.

Mit der seit dem 14. Juni 2021 veröffentlichten neuen Corona-Verordnung der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit können die Einrichtungen wieder offene Angebote machen. Für die Waiblinger Häuser gilt nun die Zugangs-Variante: ohne Anmeldung – dafür mit negativem Testnachweis. Ein selbstbestimmtes Kommen und Gehen der Kinder und Jugendlichen ist somit möglich, zum Auftakt können sie die Einrichtungen über den blauen Teppich betreten, als Startsignal für Neues.

Eröffnung entgegengefiebert

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen sehnten die für sie bisher am attraktivsten empfundenen Wiedereröffnungsperspektiven der Ein-

richtungen herbei. Nein, auch die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen fieberten dem Tag entgegen, an dem sie ihre Türen ohne allzu große coronabedingte Hürden für ihre Besucherinnen und Besucher öffnen können.

Blauer Teppich lädt ein

Der knallig blaue Teppich, der vor allen Einrichtungen am Eingang liegt, ist nicht nur optisch eine Einladung für die Kinder und Jugendlichen, er hat auch einen großen Symbolcharakter, der dafür steht, was nun wieder an Möglichkeiten geschaffen werden konnte.

Nur noch geringe Einschränkungen

In den zurückliegenden Monaten hat die Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Einrichtungen als jugendgerechter Ort durch die vielen und stetig veränderten coronabedingten Einschränkungen an seinem Profil Einbußen hinnehmen müssen. Regelungen von Maskenpflicht, Reduzierung der Angebotsvielfalt in der Einrichtung über strenge Hygieneregeln bis hin zu verbindlicher Anmeldung zu be-

stimmten Gruppenangeboten haben für die Kinder und Jugendlichen die Hürden für die Inanspruchnahme der Angebote hoch gesetzt.

Weiterhin höchste Vorsicht und mit Hygienekonzept

Auch mit der aktuellen Verordnung kann noch nicht von einer „Normalität“ in den Einrichtungen gesprochen werden. Weiterhin wird mit höchster Vorsicht und unter Einhaltung der Hygienekonzepte, mit der Masken- und Dokumentationspflicht gearbeitet. Es bestehen weiterhin bestimmte inzidenzabhängige Corona-Auflagen. Dennoch, wenn man über den blauen Teppich läuft, ist zu spüren, dass andere Zeiten angebrochen sind. Kinder und Jugendliche haben ab sofort auch in anderen Bereichen wieder mehr Möglichkeiten, ihren Alltag zu gestalten.

Weitere Angebote geplant

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Einrichtungen noch einmal besonders in den Fokus der Kinder und Jugendlichen rücken und tolle neue Angebote machen.



Willkommen zurück! Der blaue Teppich lädt in die Häuser der Kinder- und Jugendförderung ein, Sozialpädagoge Michael Denzel und Martina Schreier, Leiterin der Villa Roller, weisen den Weg ins Jugendzentrum am Alten Postplatz. Foto: Kinder- und Jugendförderung

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann per E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung per E-Mail an kjf@waiblingen.de oder unter der Telefon 07151 5001-2722 erfragt werden.

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

Expressionismus – Kunst zum Lustwandeln

Galerie Stihl Waiblingen

„Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ – Werke zu dieser Schau hängen noch bis 18. Juli 2021 in der Galerie Stihl Waiblingen, sie zeigen eine der herausragenden künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts: der Druckgrafik des Expressionismus. Die Schau versammelt etwa 100 Arbeiten von 1893 bis 1962 und vermittelt einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Kunstrichtung, die in einer spannungsgeladenen Zeit zum Ausdrucksmittel für Empfindungen aber auch für Kritik wurde.

Die Werke stammen aus dem reichen Bestand des Osthaus Museums Hagen. Außer bekannten Namen wie Max Beckmann, Otto Dix, Erich Heckel und Paul Klee prägen bedeutende westfälische Expressionisten wie Wilhelm Morgner oder Walther Böttcher die Hagener Sammlung. Mit einem umfassenden Konvolut von Käthe Kollwitz präsentiert die Schau eine starke weibliche Perspektive. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturaustausch, Tübingen, gezeigt.

Selbst schauen und genießen

Die Galerie Stihl Waiblingen hat ihre Pforten wieder geöffnet. Aufgrund der aktuellen Situation dürfen sich 50 Besuchende gleichzeitig in der Galerie aufhalten.

Es besteht weiterhin die Pflicht eine medizinische Maske oder FFP2-Maske zu tragen. Für einen Besuch benötigen die Gäste keine Voranmeldung. Die Vorlage eines Negativ-Tests, eines Genesenen- oder Impfnachweises ist derzeit nicht notwendig. Weitere Informationen über die Voraussetzungen für einen Besuch sind unter www.galerie-stihl-waiblingen.de oder unter www.waiblingen.de zu finden.

Die Öffnungszeiten

Das Haus ist zu den regulären Zeiten geöffnet,

nämlich täglich – außer montags – von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

- Erwachsene 6 Euro, am Freitagnachmittag gilt freier Eintritt.
- Ermäßigt (Studierende, Menschen in Rente, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhabende, an Gruppenführungen Teilnehmende) 4 Euro.
- Kinder bis 16 Jahre und Schülerschaft frei
- Gruppen ab 10 Personen pro Person 4 Euro
- Förderverein, Museums-PASS-Musées, ICOM, StuttCard, Deutscher Museumsbund, VdK und BVGD-Gästeführer frei

„Ansichtssache“ #3

Die dritte Folge von „Ansichtssache“ zur Expressionismus-Ausstellung in der Galerie hat begonnen. Dieses Mal teilt Silvia Häfner, Sozialarbeiterin und Sozialtherapeutin bei der Suchtberatungsstelle des Kreisdiakonieverbands Waiblingen, ihren ganz persönlichen Blick auf das Werk „Unter der Sonne“ von Paul Klee und beschäftigt sich – passend zum Ausstellungstitel „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ – mit dem Begriff des Rausches. In YouTube sind auch die ersten beiden „Ansichtssachen“ zu verfolgen.

„Kunst und Knackig“ für Frühaufsteher

Die wissenschaftlichen Volontärinnen der Galerie Stihl Waiblingen, Barbara Dober, Kuratorin der Ausstellung, und Susanna Baumgartner, bieten mittwochs um 10 Uhr das neue Live-Format „Kunst und Knackig“ ebenfalls via Zoom an. Hier treten die beiden Kunsthistorikerinnen in einen Austausch über zwei selbstgewählte Werke aus der aktuellen Ausstellung und stellen diese einander gegenüber. Dabei schlagen Dober und Baumgartner auch Brücken zu heutigen Themen und zeigen so die Aktualität der expressionistischen Werke auf. Anmelde-

schluss ist dienstags bis 12 Uhr vor dem Termin. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ein Trailer sowie das neu entwickelte Format „Ansichtssache“ ermöglichen außerdem Einblicke in die Ausstellung: auf den Social Media-Kanälen (Facebook, Instagram und Youtube) der Galerie Stihl Waiblingen sowie unter www.galerie-stihl-waiblingen.de und unter www.waiblingen.de sind diese abrufbar.

Das „Ich“ in der Herbstschau

Von 16. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen dem Thema des Selbstporträts. Unter dem Titel „ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung“ präsentiert die Galerie eine Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welcher unterschiedlichen Weise sich Kunstschaffende mit der eigenen Person auseinandersetzen.

Der umfangreiche Bestand der Lübecker Sammlung Rülleben aus der Kunsthalle St. Annen bildet den Grundstock der Schau. Bedeutende Namen wie Max Liebermann, Marc Chagall und Man Ray prägen die Sammlung. Ergänzt werden weitere Exponate von zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Cindy Sherman, Marina Abramović und Thorsten Brinkmann zu sehen sein, die die Entwicklung und Vielfalt des jahrhundertalten Sujets hervorheben – von der Grafik über die Fotografie und Videoarbeit bis hin zum Spiegelobjekt.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite [facebook.com/GalerieStihl-Waiblingen/](https://www.facebook.com/GalerieStihl-Waiblingen/) und im Internet:

» www.galerie-stihl-waiblingen.de

Wieder Führungen durch die Galerie Stihl Waiblingen möglich

Führungen durch die Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ werden wieder vor Ort angeboten:

- Öffentliche Rundgänge sonntags um 15 Uhr.
- Kuratorinnenführung mittwochs am 23. Juni und am 14. Juli, jeweils um 17 Uhr mit Barbara Dober. An jeder Führung können maximal 20 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung bei der Kunstvermittlung oder vor Ort ist erforderlich. Die Gebühr beträgt zusätzlich zum Eintritt 2 Euro. Für Kinder, Schulkinder und Studierende entfällt diese.
- After-Work-Führung am 1. Juli, um 18 Uhr.
- Gruppenführungen und Führungen für Schulklassen sind wieder möglich. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Eine Führung kostet 50 Euro.

Kunst auch im digitalen Format

- Digitale Führung sonntags um 10 Uhr, als ein Rundgang durch die Ausstellung. Eine Anmeldung dazu ist bis spätestens freitags um 12 Uhr erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.
- Private digitale Live-Führungen können außerdem individuell vereinbart werden. Zusätzlich sind spezielle Themenführungen buchbar, bei denen spannende Aspekte der Ausstellung vertieft werden:
- Käthe Kollwitz
- Porträt und Menschenbild im Expressionismus
- Landschaftsräume: Kriegserfahrung und Naturerlebnis im Expressionismus
- Auf dem Weg in die Abstraktion

- Die Bedeutung des Holzschnitts für die Kunst des Expressionismus
 - Der künstlerische Prozess: Die Entwicklung von Motiven und ihr Verhältnis zu den Methoden von Zeichnung, Grafik und Malerei
 - Verschiedene Drucktechniken am Beispiel expressionistischer Exponate
- Die Führungen dauern etwa 45 Minuten und kosten 40 Euro. Pro Führung können 20 Personen teilnehmen. Anmeldung und Kontakt zur Kunstvermittlung unter der Telefonnummer 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Die aktuell geltenden Bedingungen für einen sicheren Galerie-Besuch sind unter www.galerie-stihl-waiblingen.de oder unter www.waiblingen.de einzusehen.



Linolschnitt des Rastlosen

„Der russisch-jüdische Künstler Moissej Kogan (1879 bis 1943) war von Unruhe getrieben. Ein kaum einem Ort verweilte er lange. Zog er weiter, ließ er seine Arbeiten zurück – ein Grund, weshalb sein Werk kaum bekannt ist. 1943 starb er im Konzentrationslager Auschwitz.“ – So charakterisiert die Kuratorin der Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ in der Galerie Stihl Waiblingen, Barbara Dober, das Leben des Künstlers, der 1923 den Linolschnitt „Mädchen mit Chrysantheme“ gestaltet hat.

Mit reduzierten Linien komponiert er das Bild eines Mädchens, das mit gesenktem Blick an den Betrachtenden vorbeisieht. Durch seine Linienführung und die detaillierte Gestaltung wirkt die Figur zart und elegant. Auf der rechten Bildhälfte ist sie von einer Blume flankiert. Die Größe und feine Ausarbeitung der Pflanze zeigen sie bedeutungsperspektivisch beinahe dem Mädchen gleich, sie bildet also nicht nur den ornamentalen Hintergrund des Porträts. Offen bleibt für die Betrachtenden, weshalb die Wahl des Künstlers auf diese Blume gefallen ist und in welcher Beziehung das Mädchen zur Chrysantheme steht.

Bild: Osthaus Museum Hagen, © Courtesy of Osthaus Museum Hagen & Institut für Kulturaustausch, Tübingen, Foto: Jürgen Spiler, Dortmund.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien – hereinspaziert, ohne Termin!

Die Stadtbücherei ist wieder geöffnet, eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich, die Regeln „Abstand, Hygiene und Maske tragen“ gelten weiterhin. Bedingt durch den in der Corona-Verordnung festgelegten Inzidenzwert unter 50 – somit auch bei einem Wert unter 35 – entfällt auch der Nachweis über „getestet, geimpft oder genesen“. Auch die Ortsbüchereien können wieder besucht werden.

Sie gelten wieder:

Säumnis- und Mahngebühr

Es gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten für die Stadtbücherei im Marktdreieck und mit ihnen „zurückgekehrt“ sind auch die Säumnis- und Mahngebühren, die anfallen, wenn Medien nicht rechtzeitig nach Ablauf der Leihfrist zurückgegeben werden. Zur Kontoeinsicht und für die Verlängerungen steht die Stadtbücherei-Waiblingen-App oder der Online-Katalog, per E-Mail oder telefonisch unter 5001-1778 zur Verfügung.

Digitaler Service, auch fürs Bezahlen

Die Stadtbücherei Waiblingen hat ihr Bibliothekssystem umgestellt. Der gewohnte digitale Service steht wieder vollständig zur Verfügung, auch per E-Mail oder telefonisch ist der Kontakt möglich. Ebenso ist die Außenrückgabe in Betrieb, somit kann Entliehenes kontaktlos zurückgegeben werden.

Mit der Umstellung der Bibliothekssoftware stehen den Kunden zudem neue bargeldlose Bezahlmöglichkeiten offen, die Mitgliedsbeiträge und andere Gebühren lassen sich auch mit EC-Karte bezahlen – oder ganz bequem von daheim aus über GiroPay. Dazu einfach im Online-Katalog der Stadtbücherei anmelden und in der Gebührenübersicht die zu bezahlenden Beträge auswählen.

„Bücherei der Dinge“ und „Kinderbibliothek der Dinge“

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden, Artikel, die man selten verwendet und entleihen werden können – auch in der Pandemie.

Mit der Ausleihe leistet man also gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ein Laminiergerät oder ein Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angebote.

Für das jüngere Publikum ist die „Kinderbibliothek der Dinge“ eingerichtet. Mit Schwerpunkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben. Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Gesamtkatalog-der-Stadtbuecherei.

„Heim-spiel(t)“ – Heim würfelt!



Bibliothekar Uli Heim hat sein neuntes Spiel auf dem YouTube-Kanal der Bücherei veröffentlicht: „Piraten kapern“ heißt seine jüngste Empfehlung. Foto: Stadtbücherei

Der monatliche Spielertreff in der Stadtbücherei ist weiterhin ausgesetzt. Der Spiele-Bibliothekar Uli Heim ist daher vorübergehend auf den YouTube-Kanal der Stadtbücherei umgezogen und stellt monatlich ein neues Spiel in Videoform vor. Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spiel>, angeschaut werden.

Im neunten Video der Reihe wird das Spiel „Piraten kapern“ vorgestellt. Das Würfelspiel, an dem zwei oder mehr Personen von sieben

Jahren an ihren Spaß haben können, ist vom Autor Haim Shafir, dem Erfinder von „Hali Galili“.

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Lesebücher, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTTMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung:

Die eBibliothek Rems-Murr (<https://onleihe.de/remsmurr>) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (<https://hilfe.onleihe.de/>). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (<https://userforum.onleihe.de/>) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über „filmfreund Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTTMMJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freelag Music“ lassen sich mehr als 15

Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader>).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Reckbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedenschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Auch in den Ortsbüchereien sind die Hygienebestimmungen und anderen Regeln wie im Marktdreieck zu beachten.

Kulturhaus Schwanen

Winnender Straße 4.

Die geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen werden noch nicht in gewohnter Weise in Präsenz angeboten, sie kommen, wenn möglich, im Stream zu ihrem Publikum. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de.

Graf von Bothmer spielt Live-Musik – und 30 Leute können dazukommen!

Zum Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ liefert Stephan Graf von Bothmer am Freitag, 18. Juni 2021, um 20 Uhr gemeinsam mit dem Berliner Live-Filmmusik-Orchestra die Musik und zwar vor 30 Gästen im Schwanensaal und im Stream. Eine Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen (Kontext ist deren Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“) und unterstützt durch den Förderverein der Galerie.

Karten für vor Ort: im Vorverkauf online über reservix und an den entsprechenden Stellen zu 23 Euro, ermäßigt 17 Euro; Abendkasse 25 Euro, ermäßigt 19 Euro, Reservierung unter der Telefonnummer 5001-1674 möglich.

Im Stream ist der Abend kostenlos (youtu.be/NmoLW-827Fo), wer möchte, kann aber durch den Kauf eines Kulturtickets zur Finanzierung beitragen.

Kult!Ufer remembers Altstadtfest

Ein Event, in jedem Fall, am Freitag, 25., und am Samstag, 26. Juni, jeweils um 19.30 Uhr bietet die Reihe Kult!Ufer eine Erinnerung an das Waiblinger Altstadtfest: bei schönem Wetter im Biergarten bei freiem Eintritt, der Hut geht um; bei schlechtem Wetter im Schwanensaal für 30 Leute, für die anderen im Stream, wer möchte, kann ein Kulturticket erwerben. Die unbeschwerten lauen Sommernächte aus dem Waiblinger Dekanatskeller, wer sie kennt, wird sie mit Sicherheit missen. Auch dieses Jahr heißt es leider wieder: keine feiernde Meute, kein gnadenlos überfüllter Bierauschank und Luft, die man schneiden kann. Keine Bands mit cooler Livemusik. Doch, Moment! Bei letztem lenken die Macher des Kult!Ufers ein, denn sie wollen wenigstens ein Stückchen „ASF 2021“ ermöglichen. Also machen sie einfach das, was sie zurzeit wohl am besten können und schicken zwei Tage Altstadtfest-Feeling aus dem Schwanensaal im Livestream direkt nach Hause zu den Festgästen. Wie immer gilt: Einschalten! Das Line-Up wird super, vielleicht findet sich ja das ein oder andere bekannte Gesicht wieder.

Das Streaming ist kostenlos, wer möchte, kann durch den Kauf eines Kulturtickets zur Finanzierung der Veranstaltung beitragen.

Kulturticket – die Preise

Den Link zum Unterstützen gibt es für die Veranstaltungen des Hauses unter: www.kulturhaus-schwanen.de/kulturticket und über reservix für 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer). Es kann, wenn immer man dazu Lust hat, erworben werden (bitte nicht vom Datum des Kulturtickets „7.8.2021“ irritieren lassen). Links zum Dabeisein über www.kulturhaus-schwanen.de.

Hereinspaziert!

Haus der Stadtgeschichte

Das Haus der Stadtgeschichte direkt gegenüber der Galerie, hat seine Pforten nun wieder offen. Für tagesaktuell negativ getestete bzw. vollständig geimpfte oder genesene Besucherinnen und Besucher ist der Kulturgenuss wieder vor Ort möglich. Maximal 15 Gäste dürfen sich gleichzeitig im Haus aufhalten. Es gelten die üblichen Hygienemaßnahmen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Haus der Stadtgeschichte ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen.

Allerdings sind aufgrund der Corona-Vorschriften derzeit noch keine Führungen oder sonstigen Veranstaltungen im Haus der Stadtgeschichte möglich.

Auf seiner Internetseite bietet das Museum jedoch nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmökeringebot, sondern auch ein spannendes Mitmach-Projekt für Kinder – „Das fantastische Museum“! Einfach mal reinschauen!

» www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Das Stadtarchiv ist für Recherchen per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de.

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

Stummfilmklassiker mit Livemusik

30 Personen vor Ort im Schwanensaal zugelassen

Zum Stummfilmklassiker „Das Cabinet des Dr. Caligari“ liefert Stephan Graf von Bothmer gemeinsam mit dem Berliner Live-Filmmusic-Orchestra am Freitag, 18. Juni 2021, um 20 Uhr die Musik. Und zwar live und im Stream, zusätzlich werden 30 Plätze im Schwanensaal, Winnender Straße 4, angeboten. Das Kultur-Ereignis ist eine Kooperation der Galerie Stihl Waiblingen und dem Kulturhaus Schwanen, unterstützt von den Freunden der Galerie.

Der Pianist Stephan Graf von Bothmer begleitet die Filmvorführung live gemeinsam mit Kristoff Becker (E-Cello) und Fanny Rennert (Sopran). Ort des Geschehens ist das Kulturhaus Schwanen, im Saal sind 30 Personen zugelassen. Tickets sind im Vorverkauf zu 23 Euro und 17 Euro unter www.reservix.de erhältlich. Ergänzend wird die Veranstaltung live gestreamt. Der Stream ist kostenfrei unter <https://www.kulturhaus-schwanen.de/veranstaltungen> abrufbar. Wer die Veranstaltung unterstützen will, kann das Kulturticket ebenfalls über reservix.de, www.kulturhaus-schwanen.de/kulturticket und an allen Vorverkaufsstellen für 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer) erwerben. Es kann, wann immer man dazu Lust hat, erworben werden. Bitte vom Datum des Kulturtickets (7.8.2021) nicht irritieren lassen.

Zur Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ in der Galerie Stihl Waiblingen passt der expressionistische Stummfilmklassiker „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahr 1920 (Regie: Robert Wiene, Länge: 72 Minuten, frei von sechs Jahren an), den Stephan Graf von Bothmer live am Flügel zum Leben erweckt. Und zwar gemeinsam mit Kristoff Becker (E-Cello) und Fanny Rennert (Sopran).

Caligari war paukenschlagartig das Filmergebnis des Jahres und der ganzen folgenden Stummfilmperiode. Das Berliner Live-Filmmusic-Orchestra setzt dabei auf eine packende musikalische Mischung aus modernen und klassischen Einflüssen und lässt die Musik mit dem Film verschmelzen. Der Streifen ist ein Schlüsselwerk des Weimarer Kinos, ein expressionistischer Film, der wie kein anderer Geschichte geschrieben hat.

Gemeinsam mit dem Schlafwandler Cesare versetzt Dr. Caligari eine norddeutsche Stadt in Angst und Schrecken. Während Cesare tagsüber seine tranceartige Krankheit zur Schau stellt und die Zukunft einiger Schaulustigen vorhersagt, wandelt er des Nachts durch die Stadt und begeht zahlreiche Morde. Dabei steht er unter Dr. Caligaris Einfluss. Bald schon kommt man dem Doktor auf die Spur und eine spannende wie doppelbödige Verfolgungsjagd beginnt.

Stephan Graf von Bothmer studierte in Berlin und Hamburg klassisches Klavier und erweiterte seine Ausbildung durch ein zusätzliches Studium an der Jazz- und Rockscheule Freiburg. Mit seiner besonderen wie packenden Musikrichtung und Spezialisierung auf den Stummfilm sowie das Theater zog er das Publikum bereits auf fünf Kontinenten in seinen Bann.

Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung benötigen einen tagesaktuellen Test oder einen Nachweis über Genesung oder die vollständige Impfung.



Stummfilm mit Livemusik wird am Freitag, 18. Juni 2021, aus dem Schwanen präsentiert. Collage: „Das Cabinet des Dr. Caligari“, 1920, Deutsche Kinemathek; Stephan Graf von Bothmer (Piano), Foto: Birgit Meixner; Fanny Rennert (Sopran), Kristoff Becker (Cello), Fotos: privat.

„Vision String Quartet“ kommt nach Hause

Bürgerzentrum Waiblingen

Die Reihe „Kultur kommt nach Hause“ hält am Donnerstag, 24. Juni 2021, um 20 Uhr das preisgekrönte „Vision String Quartet“ parat. Die Formation gastiert im Bürgerzentrum, wird von dort live gestreamt und kann von Abonnenten in begrenzter Zahl vor Ort besucht werden.

Die aktuelle Spielzeit des städtischen Konzert- und Theaterprogramms im Bürgerzentrum Waiblingen steht weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie. Deshalb setzt die Stadt Waiblingen ihre Reihe „Kultur kommt nach Hause – Livestream aus dem Bürgerzentrum“ fort und lädt dazu ein, Kultur wieder zu genießen.

Frischen Wind in die Welt der Klassik bringen die vier jungen Musiker des Ensembles nicht nur mit ihrer ganz eigenen Art, Musik zu spielen, sondern auch mit ihrem Repertoire, das neben klassischen Werken auch Jazz- und Poparrangements beinhaltet.

Das „Vision String quartet“, das sind Jakob Encke und Daniel Stoll, beide Violine, sowie Sander Stuart an der Viola und Leonard Dissel-

horst, Violoncello. 2012 gegründet, stellen die vier jungen Musiker mit ihrer Fähigkeit, sich zwischen dem klassischen Repertoire und Arrangements aus Jazz, Pop und Rock zu bewegen, die Konzertwelt auf den Kopf.

Die Formate des Streichquartetts, das sich zugleich als Band versteht, sind vielseitig: es spielt in den klassischen Konzertsälen, wirkt in Ballettkooperationen unter John Neumeier mit, spielt Konzerte mit Licht und Videodesign, aber andererseits auch in völliger Finsternis.

2016 gewann das Quartett beim „Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb“ in Berlin und beim „Concours de Genève“ jeweils sowohl den ersten Preis als auch alle Sonderpreise. Ihr Kammermusikstudium absolvierten sie beim „Artemis Quartett“ sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des „Alban Berg-Quartetts“. Zu den Kammermusikpartnern der Virtuosen zählen unter anderen Jörg Widmann, Avi Avital und Nils Mönkemeyer.

In Waiblingen spielen sie in einem moderierten Konzert das Streichquartett c-Moll op. 18/4 von Ludwig van Beethoven. Im zweiten Teil bieten sie Arrangements aus Jazz und Pop.

Streaming-Tickets (5 Euro) und den Zugang zum Livestream sowie weitere Informationen

gibt es unter www.buergerzentrum-waiblingen.de/livestream.

Die Veranstaltungen werden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Veranstalter und Kontakt: Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, kultur@waiblingen.de, Telefon 5001-1610.



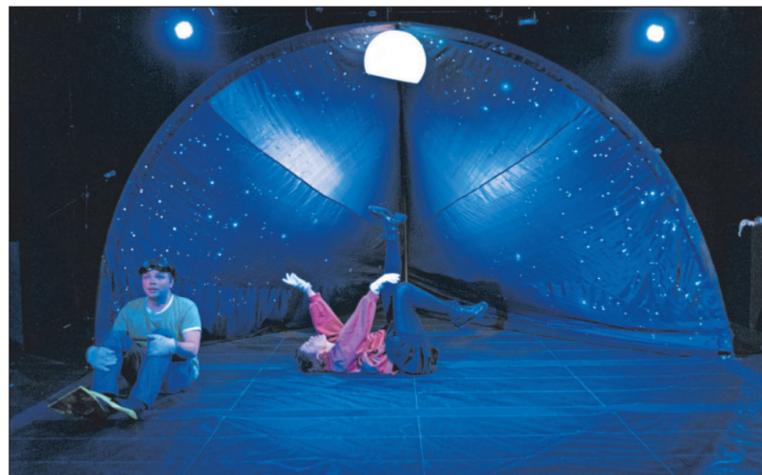
Vision String Quartet Foto: Tim Kloecker

Klangerlebnis vertagt

Sinfonietta spielt wieder 2022

Das für 17. und 18. Juli 2021 geplante Sommerkonzert der Waiblinger Sinfonietta entfällt. Da sich die Musikerinnen und Musiker aufgrund der Pandemie nicht, wie für ein Konzert erforderlich, zu Proben treffen können, haben sich die Veranstalter dazu entschlossen, das Konzert abzusagen.

Auch wird es 2021 kein Adventskonzert geben, ebenso wenig 2022 ein Neujahrskonzert. Mit einem Winterkonzert am 13. Februar 2022 sollen die Freunde der Sinfonietta aber wieder auf ihre Kosten kommen. Dann werden auch Teile des Sommerkonzerts erklingen.



Keine himmlischen „Satelliten“

Die im Waiblinger Bürgerzentrum aus Anlass „Zehn Jahre Junges Büze“ geplante Veranstaltung „Satelliten am Nachthimmel“, die für den 29. Juni 2021 als Schulveranstaltung vorgesehen war, ist abgesagt. Sämtliche Schulklassen, die Karten für das Stück reserviert hatten, werden darüber direkt benachrichtigt.

Foto: Bjoern Klein

Wort und Klang in der Michaelskirche

Die „Stunde der Kirchenmusik“ der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen in der Michaelskirche ist ein musikalischer Gottesdienst, der die Verbindung zwischen Musik und Liturgie sucht. Musikalische Werke werden eingebunden in die Lesung der Texte für den folgenden Sonntag.

Samstag, 3. Juli, 19 Uhr
Louis Vierne: „Messe Solennelle“
Solokantaten von Bach und Bruhns für zwei Orgeln und eine Chorgruppe: Mitglieder der Michaelskantorei Waiblingen, Desiree Eisele und Emil Feuerstein; Orgel unter der Leitung von KMD Immanuel Rößler. Eintritt frei.

Mitmachen bei „TU DU“!

Im Sommeratelier mehr erleben

Das „TU DU“-Sommeratelier bietet Kreativ-Ferien der besonderen Art an, denn sie garantieren zweierlei: beste Erholung bei gleichzeitiger intensiver künstlerischer oder musischer Abwechslung. Eine solche „Verschönerungsgarantie“ der heißen Jahreszeit bieten die Volkshochschule, die Kunstschule und die Musikschule Unteres Remstal 2021 in einer gelungenen Kooperation; und zwar schon im zehnten Jahr in Folge, denn das Atelier feiert 2021 Geburtstag. Von 25. Juli bis 17. August können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am neu aufgelegten Sommeratelier ihre Freude haben. Workshops aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Fotografie, Kleinkunst und Tanz gehören dazu. Oberbürgermeister Andreas Hesky schätzt das Angebot: „Diese Kooperation, die auch in Pandemiezeiten Bestand hat, ist ein Beispiel für das große Kulturengagement unserer Stadt. Kultur bedeutet Lebensqualität, Innovation und Offenheit – und darauf können wir in Waiblingen stolz sein!“

Da aufgrund der aktuellen Corona-Situation das Programm jetzt erst aufgelegt worden ist, gibt es für Schnellentschlusene bis zum 24. Juni bei der Anmeldung einen Frühbucherrabatt. In den Kursen gelten die jeweils aktuellen Regelungen zur Corona-Prävention. Mehr zu allen Angeboten gibt es in den „TU DU“-Brochüren, die in der Volkshochschule, Musikschule, Kunstschule und in vielen Geschäften ausliegen. Informationen sind aber auch unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter der Telefonnummer 9588072 erhältlich.



Im Jahr 2017 wurde im englischen Devizes die 60 Jahre andauernde Verschwisterung – Twinning – gefeiert; auf das nächste Zusammenkommen wird im nächsten Jahr gehofft. Unser Bild zeigt (v.r.n.l.): Oberbürgermeister Andreas Hesky, die früheren Bürgermeister Nigel Carter (Devizes) und Michel Angot (Mayenne) Foto: Archiv Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Ein herzliches Hallo per Video-Schalte!

Wieder keine Fahrt nach Devizes

Wer schon einmal dabei war, weiß, wie herzlich der Empfang in Waiblingens Partnerstädten ist, wenn die Gäste nach einem frühmorgendlichen Flug oder einer anstrengenden Busreise in Devizes in England oder Mayenne in Frankreich angekommen sind. Die einen warten schon ganz aufgeregt auf dem Parkplatz, um ihre Gastfreundschaft einmal mehr unter Beweis zu stellen; die anderen sind froh, wenn sie endlich angekommen sind und Freunde und Bekannte wiedersehen können.

Schon zum zweiten Mal ist es nach 2020 auch in diesem Jahr nicht möglich, dass sich die Waiblinger Delegation, Vereine und Privatpersonen auf große Fahrt ins englische Devizes machen können: das große Dreier-Treffen war von Freitag, 18., bis Montag, 21. Juni, geplant – das letzte Treffen in der englischen Partnerstadt war im Jahr 2017 (siehe Foto), als 60 Jahre Verschwisterung auch mit den französischen Freunden gefeiert werden konnte.

Auch dieses Jahr macht Corona dem großen Partnertreffen ein weiteres Mal einen Strich durch die Rechnung, auch wenn die Zahlen inzwischen deutlich gesunken sind: die Inzidenz liegt unter 35 und auch der R-Wert kann sich mit 0,88 sehen lassen. Doch ein überschwängliches Umarmen unter Freunden – darauf muss noch eine gewisse Zeit verzichtet werden.

Aber der Kontakt wird gehalten: die Bürgermeister der verschwisterten Städte Waiblingen, Devizes, Mayenne und Jesi in Italien, haben sich statt des Treffens am Freitagabend, 18. Juni, zu einer Video-Schalte verabredet – die digitale Begrüßung wird sicherlich ebenso freudig ausfallen, jedoch wie vor Ort kann's eben nicht sein. Die virtuelle Begegnung bietet zwar die Möglichkeit, sich über das aktuelle Geschehen in den Partnerstädten auszutauschen und sich am Bildschirm zu sehen. Aber ein reales Treffen, die Begegnungen von Mensch zu Mensch, das gemeinsame Erleben eines Partnerschaftswochenendes mit den internationalen Freunden ist selbst durch die beste Technik nicht zu ersetzen, darüber sind sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, Mayennes Bürgermeister Jean-Pierre Le Scornet, die Bürgermeisterin von Devizes Chris Gay und Jesis Bürgermeister Massimo Bacchi einig. Umso größer ist die Vorfreude darauf, sich hoffentlich bald wieder ganz real und live treffen zu können.

Aber auch sonst wird telefoniert oder per E-Mail Grüße und Informationen ausgetauscht – die Partnerstädte halten sich untereinander einfach auf dem Laufenden. Gleiches gilt auch für Baja in Ungarn und dem freundschaftlich verbundenen Schmalkalden.

Alle guten Dinge sind drei: im Jahr 2022, so sieht die Planung aus, gibt es ein Treffen in Devizes; die Wiedersehensfreude ist groß!

CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Angebot der Ganztagsbetreuungen

Aufgrund der gesunkenen Inzidenzzahlen wurde an den Waiblinger Grundschulen seit dem 7. Juni 2021 ein Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen durchgeführt. Seit dem 14. Juni werden in allen Ganztagsbetreuungen wieder die regulären Betreuungsmodule angeboten.

Abmeldung für die kommunalen Ganztagesbetreuungen

Es besteht die Möglichkeit, Kinder kurzfristig vom Betreuungsangebot für Juni und/oder Juli abzumelden. Die Abmeldefrist der Benutzungs- und Gebührenordnung wird nicht angewendet. Eltern müssen die Abmeldungen ihrer Kinder schriftlich oder per E-Mail bis zum 15. Juni an die Einrichtungsleitung schicken. Der Vordruck für die Abmeldung findet sich im Internetauftritt der Stadt Waiblingen. Alternativ ist auch eine formlose Abmeldung möglich. Rückmeldungen, die eventuell auf Bedarfsabfragen der Schule oder Betreuungseinrichtung gegeben wurden, sind nicht als Abmeldungen zu werten. Im Fall einer Abmeldung ist zum Schuljahr 2021/22 eine erneute Anmeldung erforderlich.

Gebührenregelung für die kommunalen Ganztagesbetreuungen

Es fallen die regulären Gebühren für die von den Eltern gebuchten Module an. Bei Fragen können sich diese an die Abteilung Schulen unter Telefon 07151 5001-2750 oder an die jeweilige Einrichtungsleitung wenden.

Verdacht auf Delta-Variante im Kinderhaus Mitte

Alle Kinder und Mitarbeiter in Quarantäne

Bei der Sequenzierung positiver Testergebnisse im Kinderhaus Mitte hatte sich herausgestellt, dass ein Verdachtsfall auf die Delta-Variante (ehemals bekannt als indische Variante) des Corona-Virus vorliegt. Es wurde bei einem PCR-Test die Mutation L452R nachgewiesen, die auch bei der Delta-Variante vorkommt. Bis das endgültige Ergebnis der Sequenzierung vorliegt, handeln Gesundheitsamt und Stadt Waiblingen vorbeugend so, als läge die Variante vor.

Da weiterhin nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich bei der Mutation um die Delta-Variante handelt, und da sich durch Geschwisterkinder und durch Kontakte der Kinder und Familien untereinander zahlreiche Berührungspunkte ergeben, hat das Gesundheitsamt in enger Abstimmung mit der Stadt Waiblingen als Trägerin des Kinderhauses Mitte sowie mit der Einrichtungsleitung entschieden, dass alle Kinder der Einrichtung und alle Beschäftigten, die mit den Kindern arbeiten, für 14 Tage in Quarantäne gesetzt werden.

Landkreis und Stadt bieten allen Betroffenen PCR-Tests an – zeitnah und jeweils zum Ende der Quarantäne. Zudem werden die Familien gebeten, sich jeden zweiten Tag zuhause zu testen. Hierzu stellt die Stadt Waiblingen die Testkits. Die Familien werden darüber separat informiert.

Das Gesundheitsamt des Rems-Murr-Kreises hat sich diesbezüglich auch mit dem Landesgesundheitsamt abgestimmt, das die Regelung so empfiehlt und mitträgt.

Stadtwerke öffnen ihr Kunden-Center

Persönliche Besuche möglich

Bei den Stadtwerken Waiblingen in der Schorn-dorfer Straße 67 sind persönliche Besuche wieder möglich, das teilt der Versorger mit. Für den Einlass ins Gebäude ist das Tragen einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske erforderlich; das Vorlegen eines Testergebnisses jedoch nicht. Geltende Regeln vor Ort sind zu beachten.

Alternative Kontaktwege stehen weiterhin wie gewohnt zur Verfügung. Eine kontaktlose Bezahlung ist am Kassenautomaten möglich. Umzüge und Zählerstände können beispielsweise online gemeldet werden.

Bei allgemeinen Anfragen können Kunden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der gewohnten Öffnungszeiten telefonisch unter der Nummer 07151 131-0 erreichen: Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr; Kunden-Center und Vertrieb haben am Mittwochnachmittag geschlossen.

Fragen zu Rechnungen, Abschlägen und Tarifen können telefonisch unter 07151 131-170, per E-Mail an kunden-center@stadtwerke-waiblingen.de oder per Kontaktformular unter www.stadtwerke-waiblingen.de gestellt werden.

Jeden Tag ein Schritt mehr hin zur „Normalität“

Inzidenz sinkt weiter – digitaler Impfpass gestartet – Land hält sich an Impfpflicht für Kinder

Die Zahl der Geimpften wird täglich größer und Erleichterungen machen den Alltag aus. Die Menschen erfreuen sich an der Außengastronomie und auch die Inzidenz im Rems-Murr-Kreis sinkt weiter: am Dienstag lag sie bei 26 und ermöglicht vieles, was vor kurzem noch nicht denkbar war.

Weitere Lockerungen stehen zur Debatte, dennoch betonte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Dienstag, 15. Juni 2021, in der Regierungspressekonferenz: „Ich bitte die Bevölkerung dringend die A-HA-Regeln zu beachten.“ Man dürfe nicht vergessen, dass die Inzidenz noch 20 Mal höher sei als vor einem Jahr.

Fortschritte hin zur „Normalität“ nehmen täglich zu: am Montag, 14. Juni, ist Baden-Württemberg mit dem digitalen Impfpass gestartet. In den Impfzentren vollständig geimpfte Personen erhalten den Nachweis automatisch per Post. Das digitale Zertifikat ist ein zusätzliches Angebot zum gelben Impfausweis, der als Ausweisdokument seine Gültigkeit behält.

„Baden-Württemberg hat zügig die technischen Voraussetzungen geschaffen. Auch der bundesweite Testlauf in der vergangenen Woche lief sehr erfolgreich, wir sind stark“, sagte Gesundheitsminister Manfred Lucha am vergangenen Donnerstag in Stuttgart.

In den Impfzentren in Baden-Württemberg werden seit Anfang dieser Woche nach der Zweitimpfung digitale Impfnachweise ausgegeben. Diese können dann durch einen QR-Code von Smartphone-Apps ausgelesen werden, sodass der gelbe Impfpass nicht mehr mitgeführt werden muss.

Bürgerinnen und Bürger, die schon beide Impfungen in den Impfzentren erhalten haben, bekommen den digitalen Impfnachweis in den nächsten Wochen automatisch per Post zugeschickt. Wer die Impfungen beim Hausarzt/bei der Hausärztin erhalten hat, kann eine Apotheke für die nachträgliche Ausstellung aufsuchen. Teilnehmende Apotheken kann man nach Informationen des Bundes in den kommenden Tagen online auf dem neuen Service-Portal der Vor-Ort-Apotheken finden. Voraussetzung ist die Vorlage des vollständigen Impfnachweises

mit dem gelben Impfausweis oder eine gleichwertige Impfbescheinigung in Kombination mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

Gleiches gilt für Genesene oder nicht in Baden-Württemberg Geimpfte. Auch Arztpraxen werden die digitalen Impfpässe ausstellen können. Die dafür notwendige Softwarelösung – das Ausstellen der Impfpässe soll direkt aus dem Praxisverwaltungssystem erfolgen – steht derzeit allerdings noch nicht zur Verfügung. Erst von Mitte Juli an werden auch die Arztpraxen technisch in der Lage sein, das Impfpass-Zertifikat auszustellen. Bis dahin sind die Praxen mit Impfpässen vollständig ausgelastet.

Software ermöglicht automatische Erstellung und Versand

Die schnelle Einführung des digitalen Impfnachweises ist in Baden-Württemberg durch die Nutzung der Impfdokumentationssoftware des Landes esQlab online möglich. Nach erfolgreicher vollständiger Impfung wird ein QR-Code erstellt, mit dem die Nutzerinnen und Nutzer nach der Installation einer kostenfreien App (CovPass-App oder Corona-Warn-App) den digitalen Impfnachweis direkt auf ihr Smartphone laden können. Die Überprüfung des Impfstatus erfolgt mit der CovPassCheck-App. Mit ihr kann der Impfstatus – ähnlich wie der QR-Code eines Flug- oder Bahntickets – gescannt werden.

Land hält sich an Impfpflicht für Kinder und Jugendliche

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Corona-Impfung nicht allgemein für alle Kinder und Jugendlichen von zwölf bis 17 Jahren, sondern nur bei Vorerkrankungen, gefährdeten Kontaktpersonen oder arbeitsbedingt erhöhtem Ansteckungsrisiko. Baden-Württemberg hält sich an diese Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO), heißt es in einer Pressemitteilung des Landes vom vergangenen Donnerstag.

In dieser Form wurden die Impfungen von Kindern und Jugendlichen von zwölf bis 17 Jahren auch in den vergangenen Tagen schon in vielen baden-württembergischen Impfzentren und Arztpraxen vorgenommen. Ziel des Landes war es, zeitgleich zur Aufhebung der Priorisierung Anfang der vergangenen Woche Sicher-

heit für Eltern und Kinder zu schaffen. Zusätzlich zu den oben genannten Kriterien empfiehlt sie die Impfung auch für Jugendliche, die etwa in der Ausbildung berufsbedingt ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben.

Was bedeutet die Entscheidung für Baden-Württemberg?

Kinder und Jugendliche, die unter die von der STIKO genannten Bedingungen fallen (Vorerkrankungen etc.), können in Baden-Württemberg in den Impfzentren und Arztpraxen geimpft werden. Für Kinder und Jugendliche, die gesund sind und unter keine der weiteren genannten Gruppen fallen, ist eine Impfung nach den Empfehlungen der STIKO grundsätzlich ebenfalls möglich. Voraussetzung dafür ist allerdings immer eine sorgfältige Risiko-Nutzen-Analyse und ein ausführliches ärztliches Aufklärungsgespräch. Die endgültige Entscheidung, ob im konkreten Einzelfall eine Impfung zu empfehlen ist und damit vorgenommen wird, liegt immer beim impfenden Arzt. Die Impf-Ärzte, etwa in den Impfzentren, sind dabei nicht an Weisungen gebunden, denn sie tragen die medizinische Verantwortung für die Impfung.

Die Impfung von gesunden Kindern und Jugendlichen von zwölf Jahren an wird von Seiten des Sozialministeriums nicht explizit empfohlen, ist jedoch nach ärztlicher Aufklärung und bei individuellem Wunsch und Risikoakzeptanz des Kindes/Jugendlichen bzw. der Sorgeberechtigten in Baden-Württemberg sowohl in den Impfzentren als auch bei den Hausärzten möglich.

Wie bekomme ich einen Termin?

Terminvereinbarungen für Kinder und Jugendliche von zwölf bis einschließlich 17 Jahren in den Impfzentren sind vorerst nur unter der Nummer 116 117 möglich. Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass auch die Online-Terminbuchung unter impfterminservice.de zeitnah für diese Altersgruppe angepasst wird. Da die Plattform jedoch auch von anderen Bundesländern genutzt wird, muss über entsprechende Umsetzungen gemeinsam entschieden werden. Daneben sind Impfungen bei den Kinder- und Jugendärzten möglich. Diese kennen ihre Patientinnen und Patienten gut und können entsprechend beraten.

Am Digitaltag informieren

Verbraucherzentrale hilft

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg beteiligt sich mit mehreren Veranstaltungen am Digitaltag 2021, am Freitag, 18. Juni. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, jedoch, Risiken rund um den Datenschutz und die Verbraucherrechte dürfen nicht vergessen werden. Einkaufen, Behördengänge, Dienstleistungen – vieles ist digital möglich, es macht den Alltag einfacher und bequemer. Damit Verbraucherinnen und Verbraucher an der Entwicklung alle gleichermaßen teilhaben können, bedarf es der Schulung und Information.

In dem Vortrag „Essen aus dem Netz: Tipps zum Online-Einkauf für Seniorinnen und Senioren“ informieren die Experten über die Rechte beim Online-Kauf sowie über mögliche Fallstricke. Der kostenlose einstündige Online-Vortrag ist am Freitag, 18. Juni, um 10 Uhr, um 14 Uhr, um 15 Uhr und um 18 Uhr unter: www.verbraucherzentrale-bawue.de/wissen/lebensmittel/ernaehrung-fuer-senioren/termine-49225. – Gute Verbraucherbildung beginnt schon in der Schule. Tagtäglich kommen Schülerinnen und Schüler mit Verbraucherrechten in der digitalen Welt sowie sozialen Netzwerken in Berührung – über die Geschäftsmodelle von Unternehmen wie Amazon, Google und Co. Lehrkräfte können mit den bereitgestellten Unterrichtsmaterialien die Themen beispielsweise im Deutsch- und im Ethikunterricht altersgerecht behandeln. Erhältlich über die Seite www.vz-bw.de/verbraucherbildung-bw/schule/thema-soziale-medien-digitale-welt.

Gewusst wie!

Ein Teig – viele Möglichkeiten

„Ein Teig – viele Möglichkeiten: Wurzelbrot – Ciabatta – Focaccia sowie fluffige Brioche“ – Wie's geht, erfahren Interessierte bei einem Online-Backkurs des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft des Landkreises am Samstag, 26. Juni 2021, von 16 Uhr bis 19 Uhr mit der Ernährungsreferentin Heide Hundt-Dekelver via Zoom. Die Teilnehmenden werden von der Referentin Schritt für Schritt angeleitet. Die entsprechenden Informationen gibt es vorab per E-Mail. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Mach's Mahl – der Initiative für gutes Essen in Baden-Württemberg!“ und kostenfrei. Voraussetzungen sind: ein Smartphone mit entsprechender App, Laptop oder PC und eine E-Mail-Adresse. Eine Anmeldung ist bis zum 17. Juni unter landwirtschaft@rems-murr-kreis.de möglich.

Sitzplätze auf Friedhof drinnen wie draußen

37 in der Aussegnungshalle – 100 Stühle für davor

Im Trauerfall können auf dem Waiblinger Friedhof 37 Trauergäste in der Aussegnungshalle Platz nehmen; für weitere Personen stehen Stühle draußen zur Verfügung. Schon im Herbst vergangenen Jahres wurden für Trauerfeiern 100 wetterfeste Stühle beschafft, um sie im Außenbereich vor der Aussegnungshalle aufstellen zu können. Diese Stühle werden genutzt. Hierüber war damals auch öffentlich berichtet worden.

Die nach den Corona-Vorschriften zulässige Personenzahl in der Aussegnungshalle bemisst sich nach der Raumgröße und dem vorgeschriebenen Mindestabstand: derzeit finden 37 Personen Platz. Mit den zur Verfügung gestellten Sitzgelegenheiten im Außenbereich kann die im Innenbereich geringere Sitzplatzzahl ergänzt und ausgenutzt werden. Die insgesamt bei einer Trauerfeier zulässige Personenzahl wird durch die jeweils aktuell gültige Corona-Verordnung des Landes festgelegt.

Das Vorhandensein der Stühle für den Außenbereich ist ebenso den Bestattungsinstituten bekannt. Die Trauerfeiern werden, auch und gerade in Zeiten von Corona, von der Friedhofsverwaltung im Vorfeld möglichst detailliert vorbesprochen. Wenn eine größere Anzahl von Trauergästen erwartet wird, die die zulässige Personenzahl in der Aussegnungshalle übersteigt, werden von den Friedhofsmitarbeitern die zusätzlichen Sitzgelegenheiten im Außenbereich vorab bereit gestellt. Wenn notwendig, werden die Stühle vor der Friedhofskapelle durch die Friedhofsmitarbeiter auch kurzfristig aufgestellt, wenn sich eine größere Personenzahl abzeichnet.

Der Stadt Waiblingen ist die besondere Situation von Trauernden bewusst. Mit der Ausdehnung von Trauerfeiern auf den Außenbereich wird schon seit vielen Monaten den Corona-Bedingungen Rechnung getragen. Das Aufstellen der zusätzlichen Stühle im Außenbereich wird seitens der Stadt den Trauerfamilien nicht gesondert berechnet. Die Stadt betrachtet dies als Serviceleistung für die Angehörigen, die in der schweren Zeit des Abschiednehmens noch zusätzlich mit Einschränkungen durch die Corona-Vorschriften zu kämpfen haben.

Besuche wieder möglich

Rems-Murr-Kliniken

Aufgrund der aktuell gültigen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg haben die Rems-Murr-Kliniken die Besuchsregelung angepasst, es darf wieder ein Besucher je Patient und Tag die Häuser betreten. Die bisherigen Ausnahmeregelungen gelten weiterhin. Die neuen Besuchsregeln im Überblick:

- Jeweils ein Besucher pro Tag und Patient
- Besuchsberechtigte müssen nicht im Vorfeld festgelegt und angemeldet werden, Besucher können von Tag zu Tag variieren.
- Besuchsdauer pro Patient: eine Stunde täglich
- Besuchszeit: 14 Uhr bis 19 Uhr täglich
- Letzter Einlass erfolgt um 18.30 Uhr
- Besucher müssen getestet, genesen oder vollständig geimpft sein (3-G-Regel).

Nach einem kurzen Gesundheitscheck ist Besuchern der Zutritt nur mit einer FFP2-Maske und einem maximal 48-Stunden alten negativen Antigentest der Rems-Murr-Kliniken oder eines akkreditierten Testzentrums (keine Selbsttests) erlaubt.

An den Rems-Murr-Kliniken können Termine zum kostenfreien Antigenschnelltest wie bisher ganz bequem über die Online-Anmeldung unter <https://engage.rems-murr-kliniken.de> vereinbart werden. Alternativ nimmt die Hotline unter der Telefonnummer 07195 591-57775 zwischen 8 Uhr und 16 Uhr Terminbuchungen entgegen. Im Rems-Murr-Kreis ist darüber hinaus ein flächendeckendes Netz an Schnelltestzentren eingerichtet. Über die RMK-COSIMA-App können dort Termine gebucht und Testergebnisse ganz einfach und digital nachgewiesen werden.

Ein negativer Antigentest ist nicht notwendig, wenn eine vollständige Impfung, die länger als 14 Tage zurückliegt, oder eine innerhalb der zurückliegenden sechs Monate durchgemachten Infektion mit dem Corona-Virus nachgewiesen werden kann. Liegt die Infektion länger als 6 Monate zurück, ist zusätzlich ein mindestens 14 Tage alter Impfnachweis nötig.

Als Nachweise müssen der Impfausweis bzw. ein PCR-Testergebnis, das maximal sechs Monate und mindestens 28 Tage alt ist, vorgelegt werden.

Personen mit grippeähnlichen Symptomen sind als Besucher grundsätzlich nicht zugelassen.

Informationen zu den Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet auf www.rems-murr-kliniken.de.

Trainings- und Spielbetrieb künftig noch sicherer

FSV schafft Defibrillator an

Der FSV Waiblingen hat im Kabinengebäude auf dem Sportgelände am Oberen Ring mit Unterstützung einer Spendenkampagne und dem Know-How der Björn-Steiger-Stiftung einen Defibrillator anschaffen können. „In Zukunft kann mit Hilfe des Defibrillators die Ersthilfe im

Alltag, ebenso wie im Trainingsbetrieb oder auch im Spielbetrieb auf dem Sportgelände des FSV Waiblingen noch weitreichender gewährleistet werden. „Nun werden wir die Trainer im Umgang mit dem neuen Gerät vertraut machen“, betont der Erste Vorsitzende Klaus Riedel.

Erleichterter Zugang in die Waiblinger Freibäder

Hallenbad Waiblingen geöffnet mit Nachweispflicht

Die sinkende 7-Tage-Inzidenz im Rems-Murr-Kreis macht es möglich: die Stadtwerke Waiblingen können das Badevergnügen für die Bevölkerung in der Region weiter verbessern.

Die beiden Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld hatten die Stadtwerke bereits am 1. Juni 2021 mit Einschränkungen geöffnet. Seit 10. Juni ist der Zugang in die Freibäder erleichtert – ein Nachweis der Genesung, vollständigen Impfung oder eines negativen Antigen-Schnelltests entfällt fortan. Zudem haben die Stadtwerke das Hallenbad Waiblingen am 14. Juni für Badegäste aufgemacht. Für den Besuch des Hallenbads ist jedoch ein solcher Nachweis erforderlich.

Für alle drei Bäder muss vorab per Online-Reservierung ein Zeitfenster gebucht werden. Das Hallenbad kann täglich in Zeitfenstern von je zwei Stunden besucht werden, in den beiden Freibädern sind es pro Zeitfenster vier Stunden. Zwischen den Zeitfenstern werden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten vorgenommen.

Die Nutzerzahlen in den Bädern sind aus Gründen des Infektionsschutzes eingeschränkt. Im Hallenbad Waiblingen sind pro Zeitfenster maximal 60 Personen zulässig, im Freibad Waiblingen sind es maximal 600 Personen und im Waldfreibad Bittenfeld sind 400 Personen zeitgleich möglich.

Die detaillierten Anforderungen sind in den veröffentlichten Zugangsbeschränkungen für die Waiblinger Bäder beschrieben. Kinder bis fünf Jahre benötigen keinen Nachweis.

Die Corona-Tarife der Stadtwerke Waiblingen betragen pro Zeitfenster weiterhin drei Euro für Erwachsene und zwei Euro als ermäßigter Preis für Kinder ab sechs Jahren. Die ge-

nannten Preise, Zeitzonen und die Besucheranzahl gelten bis auf Weiteres und können sich entsprechend der Betriebsveränderungen sowie externer Vorgaben verändern.

Weitere Informationen sind im Internet auf www.stadtwerke-waiblingen.de beziehungsweise www.stadtwerke-waiblingen.de/Bader.html zu finden, darunter auch die häufig gestellten Fragen.

Der Zutritt zum Hallenbad ist nur möglich, wenn Sie ...

- genesen sind, d. h. mit Vorlage eines positiven PCR-Tests, der mindestens 28 Tage zurückliegt und maximal 6 Monate alt ist; alternativ ein positiver PCR-Test und mindestens eine Impfung.
- geimpft sind, d. h. die letzte Impfung muss mindestens 14 Tage zurückliegen; der Nachweis wird über den Impfpass geprüft.
- getestet sind, d. h. ein tagesaktueller Antigen-Schnelltest; der Antigen-Selbsttest wird nur berücksichtigt, wenn ein befähigter Dritter das Testergebnis bestätigt hat. Hierbei bedeutet tagesaktuell, dass der Testzeitpunkt zum Ablauf der Badezeit nicht länger als 24 Stunden zurück liegt.

Der Zutritt zu den Bädern ist Gästen mit spezifischen Symptomen (Fieber, Kopfschmerzen, Geruchs-/Geschmacksverlust) und Gästen mit bekanntem Kontakt innerhalb der letzten zwei Wochen zu infizierten Personen nicht gestattet. SchülerInnen und Schüler können einen von der Schule bescheinigten negativen Test vorlegen, der nicht älter als 60 Stunden ist. Kinder bis einschließlich fünf Jahre benötigen keinen Nachweis.

Schnelltestzentren finden sich unter: www.rems-murr-kreis.de/schnelltest-covid-19/schnelltests-im-remms-murr-kreis

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Donnerstag, 17. Juni 2021, findet um 18.30 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen, An der Talau 4, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. IBA 27 Projekt Bahnhofsumfeld Waiblingen – aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen
4. Information über die Bürgerbeteiligung Fronackerstraße – mündlicher Bericht
5. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022
6. Kindertagesstätte in der Schorndorfer Straße – Bau einer viergruppigen Kindertagesstätte – Baubeschluss – Ausschreibung Generalübernehmerleistung
7. Modellprojekt Kinderbildungszentrum – Antragstellung
8. Lindschule Hohenacker – Umbau im Bestand: Einbau einer Mensa im Bau B – Bau-

beschluss

9. Wohngebiet Berg-Bürg, Grünzug mit Spielflächen – Baubeschluss – Vergabeermächtigung
 10. Waiblinger Kultursommer 2021
 11. Errichtung der Elli-Saur-Elsässer-Stiftung – Erlass einer Satzung
 12. Karenzzeit Amtsblatt – Antrag einer Fraktion
 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer
 14. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
 15. Komm.ONE – Einheitliche Verträge
 16. Verschiedenes
 17. Anfragen
- Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung war erforderlich.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle mit einer

Unterstützungskraft

im Umfang von zehn Stunden pro Woche (täglich zwei Stunden vormittags) zunächst befristet bis 31. Mai 2022 zu besetzen.

Für die Begleitung eines Kindes mit Down-Syndrom im Kinderhaus Mitte im Rahmen von Eingliederungshilfe ist eine pädagogische Qualifikation wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S2 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn

Neumann (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-1987.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Schulen des Fachbereichs Bildung und Erziehung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

stellvertretenden Leitung der kommunalen Ganztagsbetreuung

an der Lindschule mit einem Beschäftigungsumfang von 85 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes, die Hausaufgabenbetreuung, Verwaltungstätigkeiten sowie die Planung des Personaleinsatzes und die fachliche Anleitung des Personals.

Wir wünschen uns eine flexible und engagierte Persönlichkeit, die über eine selbstständige Arbeitsweise und möglichst einschlägige Berufserfahrung sowie eine Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben verfügt. Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle. Bei Inan-

spruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 50 Prozent.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 9 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schmalz (Abteilung Schulen) unter Telefon 07151 5001-2754. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie derzeit mit Weinstadt 51 000 Ex.

Einfeldhalle für WN-Süd vom Land bezuschusst

Sportstättenbauprojekte im Regierungsbezirk Stuttgart gefördert

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat für das Programmjahr 2021 der Sportstättenförderung 37 Anträge im Regierungsbezirk Stuttgart bewilligt. Darunter befindet sich auch der Neubau einer Einfeldhalle in Waiblingen-Süd. Der vorgesehene Zuschuss des Landes liegt bei 270 000 Euro, rund einem Drittel der zuschussfähigen Ausgaben.

„Der Zuschuss des Landes aus der Sportstättenförderung ist eine gute Unterstützung dieses für Waiblingen-Süd und für die gesamte Stadt wichtigen Bauprojekts. Die Rinnenäckerschule freut sich ganz besonders auf die neue Halle. Jährlich investiert die Stadt Waiblingen große Summen in ihre Infrastruktur in der Kernstadt und den Ortschaften. Das ist gut angelegtes Geld, denn es kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Kitas, Schulen, Vereinen und

den Unternehmen zugute“, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Wie Astrid Rheiner, Leiterin der städtischen Abteilung Hochbau, erklärt, liegen die Gesamtkosten für die Sporthalle bei mehr als 3,8 Millionen Euro. Die Einfeldhalle im Süden Waiblingens soll den Sportbedarf der Rinnenäckerschule abdecken, der zur Zeit nur ein größerer Gymnastikraum zur Verfügung stehe. Die Ausstattung werde auf den Bedarf der Schule abgestimmt und entspreche dem Standard der Stadt. Darüber hinaus ist noch eine Kletterwand vorgesehen. Am Nachmittag und abends können die Vereine die Halle nutzen.

Auf das Regierungspräsidium Stuttgart entfallen aus dem Programm Kommunaler Sportstättenbau 2021 mit einer Fördersumme von rund 13,1 Millionen Euro mehr als 5,8 Millionen Euro und somit rund 44 Prozent der Landeszuschüsse. Dass im aktuellen Programm alle förderfähigen Anträge bewilligt werden konnten,

sei „ein starkes Signal und eine wertvolle Unterstützung für den Schul- und Kommunal-sport“, meint Regierungspräsident Wolfgang Reimer. Vor allem in der aktuellen Situation, in der Kommunen mit sinkenden Gewerbesteuer-einnahmen zu kämpfen hätten und verschiedene Herausforderungen durch die Pandemie bewältigen müssten, seien öffentliche Investitionen unverzichtbar, so Reimer.

Förderfähig sind der Neubau und die Sanierung von kommunalen Turn- und Sporthallen, Sportfreianlagen sowie andere diesen Zweck erfüllenden Räumen und Anlagen, beispielsweise Gymnastikräume. Die Zuschüsse bewilligt das Land dabei für vielseitig nutzbare Einrichtungen, die sowohl den Schulen für den Sportunterricht als auch für den Übungs- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen zur Verfügung stehen. Der Fördersatz beträgt in der Regel 30 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben.

Klima wird wissenschaftlich erforscht

Uni Freiburg dokumentiert fürs Land – Waiblingen im Netzwerk dabei

Hitze, Starkregen, Dürren – mit interaktiven Karten verdeutlichen Forschende der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in ihrem Projekt „LoKlim“ die Auswirkungen des Klimawandels auf Kommunen und Landkreise in Baden-Württemberg. Die Stadt Waiblingen passt als Netzwerkpartnerin zu diesem Projekt, denn das Ziel der Klimaneutralität verfolgt sie mit der Solaranlagenpflicht bei Neubauten konsequent.

Schon seit Jahren dokumentiert die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg die Auswirkungen des Klimawandels in Baden-Württemberg. Extremereignisse wie Starkregen und Hagel treten häufiger auf. Hitzewellen und lange Trockenperioden sind keine Ausnahmen mehr. Kommunen und Landkreise müssen daher jetzt planen, wie sie mit den Folgen des Klimawandels umgehen können. Am Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Universität Freiburg erarbeiten Forschende im Projekt „Lokale Kompetenzentwicklung für Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen“ (LoKlim) individuelle Strategien und Handlungsempfehlungen für kommunale Klimawandelanpassung.

Das Projektteam an den Professuren für Physische Geographie und Geographie des Globalen Wandels veröffentlichte nun zwei Onlineangebote: das „Lokale Klimaportal“ sowie ein Wissensportal zum Thema. Die Webseiten beinhalten allgemein verständlich aufbereitete Klimadaten und -karten für alle Kommunen.

Klimasteckbriefe für alle Gemeinden

Im Lokalen Klimaportal können Bewohnerinnen und Bewohner einer jeden Gemeinde einen Klimasteckbrief einsehen, in dem elf verschiedene klimatische Parameter erfasst und übersichtlich dargestellt werden. Beispielsweise ist die mittlere Jahrestemperatur und die durchschnittliche Anzahl der Frosttage oder Tropennächte, jeweils für die nahe Vergangenheit (1971-2000), die nahe Zukunft (2021-2050) und die ferne Zukunft (2071-2100) ersichtlich. Der Vergleich zu anderen Kommunen in Baden-Württemberg ist über eine interaktive Karte möglich. Im dazugehörigen Wissensportal gibt es zudem Informationen zu den Auswirkungen

des Klimawandels sowie mögliche Handlungsfelder und Anpassungsmaßnahmen auf kommunaler Ebene. Zu den Ergebnissen geht es auf der Internetseite:

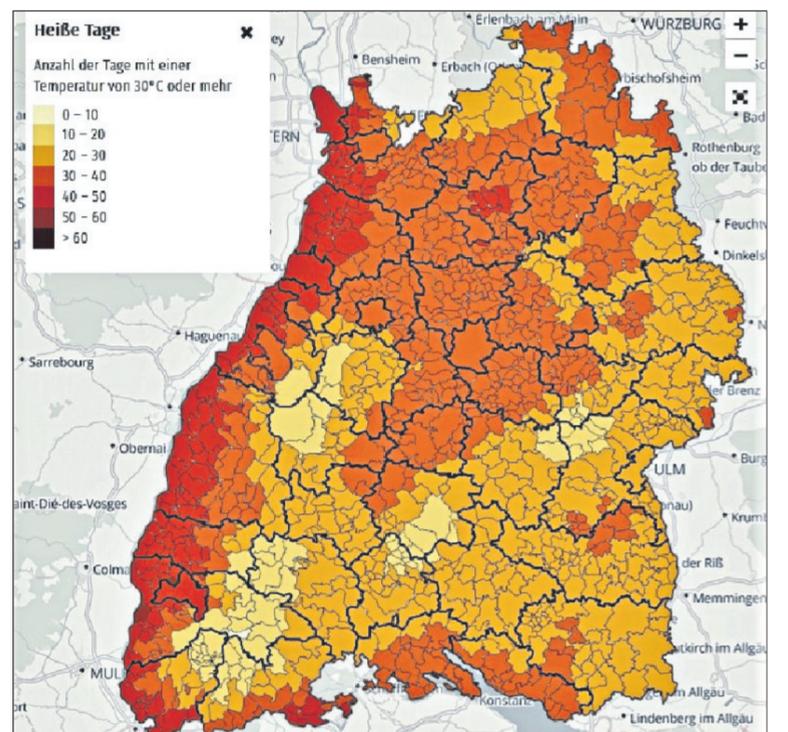
www.lokale-klimaanpassung.de/lokales-klima-portal/.

Anpassungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen

Die beiden Portale und die Klimasteckbriefe stellen ein erstes Zwischenergebnis des Projekts dar. Das Projektteam hat die Auswirkungen des Klimawandels in anschaulicher Weise zusammengetragen und visualisiert, nun soll die Zusammenfassung von Kommunen in Clustern erfolgen, um aufzuzeigen, wie vergleich-

bare sozioökonomische und geographische Eigenschaften ähnliche Auswirkungen haben. Lokalspezifische Anpassungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen sollen daraus abgeleitet werden können.

Das Projekt LoKlim ist im Jahr 2020 begonnen worden und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit in Zusammenhang mit der Deutschen Anpassungsstrategie gefördert. Die Städte Böblingen, Bad Krozingen und Kehl sowie der Landkreis Böblingen, der Bodenseekreis und der Enzkreis beteiligen sich als Praxispartner am Projekt. Darüber hinaus unterstützen sieben Städte das Vorhaben als Netzwerkpartner: Waiblingen, Emmendingen, Freiburg, Lahr, Mannheim, Offenburg und Rastatt.



Wieviele heiße Tage es in den Jahren im Zeitraum 2071 bis 2100 voraussichtlich geben wird, erforscht die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg aktuell unter anderem für ihr Lokales Klima- und Wissensportal. Karte: Uni Freiburg

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es ist die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes bzw. sind die Lockdown-Regelungen zu berücksichtigen. Änderungen in diesem Zusammenhang sind beim Veranstalter zu erfragen.

Do, 17.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 18.6.

CDU, Wahlkreis Waiblingen. Telefonsprechstunde der Bundestagskandidatin Christina Stumpp von 18 Uhr bis 20 Uhr unter der Rufnummer 2726148.

Sa, 19.6.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Info-Spaziergang mit der Landtagsabgeordneten Swantje Sperling und Vertreterinnen und Vertretern der Naturschutzvereine um 14 Uhr durch das mögliche Korb Gewerbegebiet „Riebeisen II“. Treffpunkt Parkplatz Ten-

nisverein, Brucknerstraße 59, Korb. Anmeldung per E-Mail: vorstand@gruene-waiblingen.de.

Do, 24.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Andacht um 18 Uhr. – Nonnenkirchlein: Schweigemeditation um 18 Uhr.

So, 27.6.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Gottesdienst um 10 Uhr mit einem Ensemble des Städtischen Orchesters. – Jugendkirche: Kreuz & Quer-Gottesdienst für junge Leute und Familien um 17.30 Uhr.

OASE, Freie Evangelische Kirche. „Open-Air-Gottesdienst“ in der Zeit bis September sonntags um 10.30 Uhr. Ein Angebot für die ganze Familie bei schönem Wetter auf der Erleninsel am Bürgerzentrum und bei feuchtem Wetter auf dem Trockenplatz bei der Hahnschen Mühle. Die Teilnehmer sollten eine Sitzgelegenheit oder Picknickdecke mitbringen und an den vorgeschriebenen Abstand denken. Zeitgleich

dazu wird ein Kinderprogramm für Kinder im Alter von drei Jahren bis sechs Jahre und von sieben Jahren bis elf Jahre angeboten. Kontakt: OASE, Marienstraße 29, Telefon 36270, Bürozeiten: mittwochs 9 Uhr bis 17 Uhr.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Telefon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Im Internet: www.fische-waiblingen.de.

BSVW – Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg. Im Internet: www.bsv-wuerttemberg.de; E-Mail: vgs@bsv-wuerttemberg.de.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist wieder geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist wieder offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden. – **Aktuell:** Diavortrag zum „Nördlichen Elsaß“, vom Rheinübergang über Straßburg bis zur Ruine Hohbarr, am Mittwoch, 23. Juni, um 15 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, eine Anmeldung bei Martin Friedrich ist erforderlich. Es gilt die „3-G-Regel“.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. – Die Begegnungsstätte ist noch geschlossen.

Aktuell: Die Vortragsreihe „Möglichst lange selbstbestimmt im Stadtteil leben“ des Forums Nord bietet in insgesamt fünf Veranstaltungen einen Überblick zum Thema. In Verbindung mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Höhe – Quartier 2030“ werden Möglichkeiten und Projekte vorgestellt, wie ein Leben im Alter im Quartier möglichst lange gestaltet werden kann. Folgende Veranstaltungen stehen noch auf dem Programm, sie beginnen jeweils um 18.30 Uhr.

• Am Donnerstag, 17. Juni, wird Gabriele Beck, vormals Altenhilfeplanung Ostfildern, in die ambulante betreute Wohngemeinschaft „Lichtblick“ als Lebens- und Wohnort für Menschen mit Demenz einführen.

• Dr. Gunter Kaiser vom Verein „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel Schorndorf“ bietet am Donnerstag, 1. Juli, einen Überblick der Quartiersentwicklung im Mühlenviertel – vom Begleitmobil bis zur Nachbarschaftshilfe.

• „Mit Demenz gut leben und wohnen im Stadtteil“ – Prof. Dr. Anja Ruttenkröger vom „Demenz Support Stuttgart“ beleuchtet am Mittwoch, 7. Juli, wie das gelingen kann.

Die Vorträge sind digital geplant. Eine Anmeldung bei der Stadtteilmanagerin ist telefonisch oder per E-Mail erforderlich. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten zur kostenfreien Veranstaltung übermittelt.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden, diese werden jedoch nur reduziert angeboten.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Die Ergänzungen wie unter „offene Kinder- und Jugendarbeit“ gelten.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. – Die Begegnungsstätte ist noch geschlossen.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Der Präsenzunterricht ist für alle Instrumente an der Musikschule wieder möglich, es gelten die Regeln: Abstand, Hygiene/Hände waschen, Maske tragen, Lüften. Gruppengrößen von bis zu zehn Personen sind im Unterricht wieder zulässig. Im Blasinstrumental- und Gesangsunterricht sind Gruppengrößen von fünf Personen gestattet.

Für die Teilnahme am Präsenzunterricht gilt zudem, dass der Nachweis einer Impfung, einer Genesung oder eines Tests erforderlich ist. Für Schülerinnen und Schüler Allgemeinbildender Schulen wird das bestätigte negative Testergebnis der Schule akzeptiert. Erwachsene Musikschüler müssen einen negativen Corona-Test, der nicht älter als 24 Stunden ist, zum Unterricht mitbringen. Wer bereits geimpft ist oder einen Genesenennachweis erbringen kann, ist von der Corona-Testpflicht befreit. Lediglich das Ballett- und Tanzangebot ist nicht möglich, da dies nur im Freien realisiert werden könnte.

Zusätzlich bleibt die Online-Beratung bestehen. Dabei helfen Fachkräfte weiter, wenn es um die Wahl eines Instruments geht. Wer eine entsprechende Unterstützung wünscht, kann sich per Telefon oder E-Mail an die Musikschule wenden, danach wird der Kontakt hergestellt. – Auf dem YouTube-Kanal der Musikschule, www.youtube.com/MusikschuleUnteresRemstal, werden in kurzen Videos verschiedene Instrumente vorgestellt.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Die Teilnahme an allen Präsenzangeboten ist wieder möglich, nach Vorlage eines tagesaktuellen offiziellen negativen Corona-Testergebnisses, einer Impfbescheinigung oder eines Genesenennachweises. Schüler/-innen können den Testnachweis ihrer Schule, welcher nicht älter als 60 Stunden sein darf, mitbringen, um an den Angeboten teilnehmen zu können.

Kurse in Präsenz: „Die Bücher-Box“, Kinder von neun Jahren an gestalten alte Bücher um und kreieren daraus eine Schatzkiste: Kurs I am Samstag, 26. Juni, von 10 Uhr bis 13 Uhr; Kurs II am Samstag, 17. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Projekt(ion) Großformat“ am Samstag, 26. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 27. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr werden mit dem Beamer die auf USB-Stick mitgebrachten Bilder dargestellt, um diese in unterschiedlichen Maltechniken in ihrer Übergröße zu realisieren. – „Betongießen“ am Freitag, 9. Juli, um 16 Uhr; Vorbesprechung am Montag, 5. Juli, um 20 Uhr. **Online-Live-Workshops** – „3D-Zeichnen“ für Kinder von zehn Jahren an am Freitag, 25. Juni, um 15 Uhr. – „Malen – experimentell“ am Samstag, 26. Juni, um 14.30 Uhr.

Den Zugangscode zu den Live-Workshops gibt es nach der Anmeldung, die für alle Workshops (digital/Präsenz) über kunstschule@waiblingen.de oder 07151 5001-1705 erfolgt, Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 bis 13 Uhr.

Kunstvermittlung: zur Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ in der Galerie Stihl Waiblingen werden digitale Kunstvermittlungs-Angebote gemacht: Öffentliche Online-Live-Führungen gibt es sonntags um 10 Uhr, gebührenfrei und mit Anmeldung (freitags bis 12 Uhr). – „Kunst und knackig“, digitaler 15-minütiger-Live-Dialog mittwochs um 10 Uhr (Anmeldeschluss dienstags zuvor bis 12 Uhr). – Private Online-Live-Führungen sind montags möglich, Dauer: 45 Minuten, maximal 20 Teilnehmer, Gebühr: 40 Euro. Fol-

gende Themenführungen können dafür beispielsweise gewählt werden: • Käthe Kollwitz • Porträt und Menschenbild im Expressionismus • Landschaftsräume: Kriegserfahrung und Naturerlebnis im Expressionismus • Auf dem Weg in die Abstraktion • Die Bedeutung des Holzschnitts für die Kunst des Expressionismus • Der künstlerische Prozess: Die Entwicklung von Motiven und ihr Verhältnis zu den Methoden von Zeichnung, Grafik und Malerei • Verschiedene Drucktechniken am Beispiel expressionistischer Exponate.

Kunstvermittlung für Kinder: Eine digitale Führung und eine Challenge für Kinder zum individuellen Abruf ist unter www.kunstschule-remstal.de/deKunstvermittlung/Programm-Galerie, zu finden. – „Im Rausch der Zeit“ (digitaler Live-Workshop für Kinder von acht Jahren an) am Samstag, 3. Juli, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Ran an den Bildschirm für einen Einblick in die aktuelle Ausstellung der Galerie Stihl. Im Anschluss daran können die Kinder selbst mit Stift und Schere ein Porträt anfertigen.

Anmeldung zu den Digitalangeboten per E-Mail an: kunstvermittlung@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-1701 (montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr). Der Zugangscodeword zum Zoom-Meeting wird per E-Mail rechtzeitig vor Beginn der Live-Führung zugesandt.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der Vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; Anmeldungen sind per Telefon, E-Mail und online möglich.

Es werden wieder Präsenzangebote gemacht. Die Teilnehmenden erhalten vom jeweiligen Fachbereich Informationen zu ihren Kursen. Fragen beantwortet auch die Geschäftsstelle.

Kurse in Präsenz: Kompaktkurs: „English for Travelling (A1)“ mittwochs von 23. Juni an um 19 Uhr, sechsmal. – „Griechisch für die Reise“ am Samstag, 26. Juni und 3. Juli, jeweils um 9.45 Uhr. – „Ran an den PC“, Schnuppervormittag am Dienstag, 29. Juni, um 10 Uhr. – „Auf der Spur. Geschichten eines Provenienzforschers“ am Dienstag, 29. Juni, um 18.30 Uhr. – „Kinder richtig versichern“ am Mittwoch, 30. Juni, um 17 Uhr. – „Facebook – Möglichkeiten und professionelle Nutzung“ am Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr. – „Was blüht denn da?“ am Donnerstag, 1. Juli, um 17 Uhr. Treff: Hanweiler, Ecke Ruländer-/Rieslingstraße. – „Sunrise-Yoga“ über den Dächern von Waiblingen am Samstag, 3. Juli, um 7 Uhr. – „Professionelle Präsentation mit PowerPoint“ Tipps für die Schüler GFS am Samstag, 3. Juli, um 8.30 Uhr. – „Wald einmal anders“ am Samstag, 3. Juli, um 10 Uhr. Treff: Stuttgart-Rotenberg, Egelseer Heide. – „Nordic Walking“, Technik-Workshop am Sonntag, 4. Juli, um 9.30 Uhr, Treff an der Rundsporthalle. – „Zauberinseln“, Besuch der Stuttgarter Staatsgalerie am Sonntag, 4. Juli, um 12 Uhr. Treff: im Foyer des Hauses um 11.45 Uhr. – **Aktuell online:** „Serien- und Dokumentenvorlage“ am Montag, 28. Juni, um 18.30 Uhr. – „Hatha-Yoga für Senioren“ donnerstags von 1. Juli an um 10.30 Uhr, viermal. – „Wege zu mehr Gelassenheit“ am Freitag, 2. Juli, um 20 Uhr. – **TUDU-Sommeratelier** – Kreativ-Ferien sind ganz besondere Ferien! Sie garantieren beste Erholung bei gleichzeitig intensiver künstlerischer oder musischer Tätigkeit. Solche Ferien bieten die Volkshochschule, die Kunstschule und die Musikschule Unteres Remstal 2021 in einer Kooperation – von 25. Juli bis 17. August mit ihrem neu aufgelegten Sommeratelier. Workshops aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Fotografie, Kleinkunst und Tanz gehören dazu.

Für schnellentschlossene Kreative gibt es bis zum 24. Juni einen Frühbucherrabatt. In den Kursen gelten jeweils die aktuellen Corona-Regelungen. Mehr zu allen Angeboten steht in den TUDU-Broschüren, die bei den Anbietern und in vielen Geschäften ausliegen. Info unter www.vhs-unteres-remstal.de oder Telefon 9588072.

Ausstellung – (KON)SEQUENZEN, Karin Ries und Nadine Schiek zeigen bis Freitag, 25. Juni 2021, Reihen und Serien. Schiek präsentiert eine Auswahl an Land-Art-Werken und ihrer Bildnisse aus Müll, die sogenannten pick-ART-stories sowie zum ersten Mal eine Kombination aus beiden. Die Künstlerin forderte sich bei ihren 30-Minuten-Malereien selbst heraus: konsequent wurde die Uhr gestellt und nach einer halben Stunde mussten alle Utensilien weggelegt werden.

Karin Ries zeigt Malereien und Fotografien – ebenfalls mit unterschiedlichen Herangehensweisen zum Thema. So laden bei ihr fotografische Sequenzen verschiedener Menschen zum genauen Hinschauen und Anfassen (das Berühren der Werke ist unbedingt erlaubt und erwünscht!) ein, und locken als Konsequenz beim Betrachter sicherlich die eine oder andere mimische Veränderung hervor. Die Werke sind in der Vhs montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr zu sehen.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. **Verkaufszeiten:** montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.
- „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderlstraße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.
- Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0. Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit Willkommen! – Entspannt über den „blauen Teppich“!

Im Rems-Murr-Kreis gelten aufgrund der Corona-Verordnung für die Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit seit Montag, 14. Juni 2021, weitere Öffnungsschritte. Entsprechend diesen möglichen Regelungen hat sich die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen für ihre Einrichtungen – Jugendtreffs, Jugendzentrum Villa Roller, Aktivspielplatz, Spiel- und Spaßmobil sowie Jugendfarm – für folgende Variante entschieden: die Kinder und Jugendlichen können die Einrichtungen ohne Anmeldung besuchen, allerdings müssen sie ein negatives Testergebnis mitbringen; die coronabedingten Einschränkungen, wie Maske tragen, Dokumentationspflicht und Einhaltung des individuellen Hygienekonzepts, gelten weiter. Als Willkommensgruß an alle Gäste ist an den Eingängen ein blauer Teppich ausgelegt, auf dem sich die zurückliegenden Ereignisse symbolisch abstreifen lassen.

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Gruppenangeboten kann über E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen (bitte dafür auch die entsprechenden Aushänge der Einrichtungen beachten). Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung an E-Mail kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden.

Bitte beachten: es können sich kurzfristig bei den Angeboten in den Einrichtungen Änderungen ergeben, da der Inzidenzwert des Landkreises maßgeblich ist.

Angebote und Anregungen im Netz Außerdem gibt es zahlreiche interessante Angebote und Anregungen für die Gestaltung ei-

ner abwechslungsreichen Freizeit. Beispielsweise entleiht die Villa Roller allerlei – vom Brettspiel bis zum Fitnessgerät. Koch- und Bastelvideos sind über QR-Codes erreichbar; eine digitale Schnitzeljagd mit dem Haus der Stadtgeschichte als Mittelpunkt bringt Spaß und Bewegung für die ganze Familie. Mehr zu den jeweiligen Angeboten gibt es auf der städtischen Homepage, Kinder- und Jugendförderung.

Aus Öffnungszeiten werden Kontaktzeiten: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch vor Ort, um Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen zu machen. Sie stehen für Fragen oder Hilfestellungen telefonisch oder per E-Mail in den angegebenen Zeiten zur Verfügung.

Zusätzlich sind folgende Ansprechpartnerinnen und -Partner erreichbar: die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de. – Ebenso die **Mobile Jugendarbeit** montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidingmaier@waiblingen.de, emmanuel.lutzeier@waiblingen.de. Die Mitarbeiterin und der Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit sind auch in der Kernstadt sowie in den Ortschaften unterwegs. – Die Beratung des **Kinder- und Jugendtelefons** des Rems-Murr-Kreises ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr besetzt, Tel. 501-3333, Mobil/SMS: 01739048073.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Kontaktzeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Kontaktzeiten:** montags von 15 Uhr bis 21 Uhr; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. Die Mobile sind nicht unterwegs, die Betreuerin und der Betreuer sind dennoch erreichbar.

Kontaktzeiten: montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Aktuell: Neustadt, Teichäckerspielplatz, von Montag, 21., bis Donnerstag, 24. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufenerstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de.

Kontaktzeiten: dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Kontaktzeit:** dienstags bis freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontakt** ist derzeit nicht möglich, da die Stelle im Treff nicht besetzt ist.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Das Haus ist für den ansonsten möglichen Publikumsverkehr geschlossen, die Einrichtungen sind dennoch erreichbar.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Die fbs bietet ihre Kurse wieder in Präsenz an. – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften. – **Aktuell:** „Was Kinder stark und glücklich macht“ am Dienstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr. – „Fit in den Sommer“,

Laufkurs für Einsteigerinnen und Einsteiger samstags von 26. Juni an um 8.30 Uhr, sechsmal, Treffpunkt vor der fbs. – „Rabenmutter, Heimchen, Emanze?“, Workshop zu Rollenbildern in Kooperation mit dem FraZ am Donnerstag, 1. Juli um 18 Uhr. – „Stillvorbereitung“ am Freitag, 2. Juli, um 9.30 Uhr. – „Achterbahn der Gefühle“, Vortrag über das Glück und das Leid hochsensibler Kinder am Montag, 5. Juli, um 19 Uhr. – Außerdem sind verschiedene **Online-Angebote:** über Zoom möglich, der Zugang wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13

Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten bisher üblichen Zeiten erreichbar und kann, soweit notwendig, Beratung anbieten. Die Besucherinnen und Besucher werden während dieses Zeitraums an der Eingangstüre abgeholt. – **Beratung:** pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – **Jugendhotline:** Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Online-Informationsveranstaltung über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson am Freitag, 25. Juni, von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Ein Angebot für Personen, die sich für die Tätigkeit als Tagesmutter, Tagesvater oder Kinderfrau in der Kindertagespflege interessieren. Der Bildungsträger, der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang, informiert rund um die Qualifizierung nach dem Konzept „QHB 300“. Anmeldung bei: Angela Stolz, Telefon 07191 3419-129, E-Mail: a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de. – Allgemeine Informationen rund um die Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.